

RÖSRATH erleben

DAS STADTMAGAZIN

www.roesratherleben.de

SOMMER 2012



75 Jahre
Freibad
Hoffnungsthal

SCHLOSS EULENBROICH. Rösrather Rosenfest
SCHULSTART. i-Dötzchen unterwegs
BERGBAUWANDERWEG. Spannende Spurensuche
GESUNDHEIT. Impfschutz bei Fernreisen
KALENDER. Termine für Juni, Juli und August
REISE. Istrien – Halbinsel an der Adria

Noch Wünsche?

- ☑ Einfach
- ☑ Flexibel
- ☑ Top-Kondition

Sprechen Sie mit Ihrem Berater
über Ihren  Privatkredit.

Olympia Partner Deutschland



Sparkassen-Finanzgruppe



Einfach und schnell: der  Privatkredit.

Top-Kondition. Flexible Laufzeiten. Faire Beratung.



Kreissparkasse
Köln

www.ksk-koeln.de

Überraschend unkompliziert: der  Privatkredit ist die clevere Finanzierung für Möbel, Reisen, Autos und vieles mehr. Günstige Zinsen, kleine Raten und eine schnelle Bearbeitung machen aus Ihren Wünschen Wirklichkeit. Und mit der optionalen Restkreditversicherung können Sie ganz auf Nummer sicher gehen. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ksk-koeln.de oder bei einem unserer Berater. Wir beraten Sie gerne. **Wenn's um Geld geht –  Kreissparkasse Köln.**

Eine Einladung zum
romantischen
Rosenfest im Schlosshof

4



10

Über Stock und Stein,
auf den Spuren des Bergbaus



7

Leidenschaftlicher
Sammler: Rudolf Schmidt



24

Das Hoffnungsthaler Freibad
feiert Jubiläum.

42

Istrien –
Kroatiens
Halbinsel an
der Adria



Die Titelseite fotografierte
Jürgen Löffelsender.



Schloss Eulenbroich.

9. Rosenfest im Schloss. 4

Schloss-Programm 2012. 5

LIONS Rösra. Jubiläum. 6

Rudolf Schmidt. Mit der
Agfa-Box fing es an. 7

Mein erster Schultag. 8

Bergbauweg in Rösra. 10

Rösra liest.
Holger Wondratschek. 12

St. Tolentino. Orgelsanierung. 13

WELLNESS & GESUNDHEIT

Darmzentrum Köln.

Evangelisches Krankenhaus Kalk. 15

MDZ Wiener Platz. 17

VPH. Neuer Chef Unfallchirurgie. 18

Gynäkologische
Praxisgemeinschaft. 19

Vorsicht Zecken! 20

metabolic balance. 21

Betten-Sauer. Maßarbeit. 23

Freibad Jubiläum. 24

VR Bank. Vorstandswechsel. 26

Menschen in Rösra.
Kerstin Merzhäuser. 28

Autogas tanken. 29

Schieferdach. Tradition und
Handwerk im Bergischen. 30

Vorderster Berg. Neues
Geschäftszentrum in Forsbach. 31

Konzert in der Werkstatt. 32

Garten im Frühling. 37

Steuer. Cheeseburgerpauschale. 38

Recht. Schenkung zurückfordern. 39

Einkaufen in Rösra. 40

Reise. Istrien. 42

KALENDER

Termine und Veranstaltungs-
tipps für Juni, Juli und August. 44

Zum Schluss.
Helfer und Spender gesucht. 50

Impressum. 50



Neuntes Rosenfest im Schloss

In der Kulturgeschichte der Menschheit spielt die Rose eine herausragende Rolle. Sie inspiriert Dichter und Künstler, ist Symbol der Liebe, verzaubert die Menschen durch den Duft und die Eleganz ihrer Blüten und ist zudem noch ein Champion in Sachen Vielseitigkeit. Denn die Rose ist auch für den Gaumen ein Genuss, zielt Dekostoffe und edles Porzellan und ist Ingredienz in Parfums und Seifen. Und außerdem ist sie ja noch des Hobbygärtners liebstes Kind.

Die Rösrather widmen ihr einmal mehr ein ganzes Sommer-Wochenende. Denn am **Samstag, 4. August**, von 10 bis 19 Uhr, und am **Sonntag, 5. August**, 11 bis 18 Uhr, öffnet das 9. Rosenfest seine Pforten (Eintritt 2 Euro). 45 Firmen aus Rösrath und Umgebung werden zeigen, was in der Königin der Blume so alles steckt. Die Fachleute von **Der Garten** präsentieren neuartige Pflanzgefäße aus hochwertigem Kunststoff, die mit ihren satten Farben einen wunderbaren Kontrast zu den gefüllten Rosen bieten, die Steffen Lindner

mitbringen wird. Ergänzt wird die Blumenausstellung durch das Rosenseminar von Robert Markley am Sonntag um 14 Uhr. Hierzu ist eine Voranmeldung bei **Der Garten** erforderlich. Heidi Meurer von **Bildorama**, die gemeinsam mit Steffen Lindner, Frauke Esser und der **LIW-Agentur** das Rosenfest organisiert, hat allerlei wohnliche Accessoires zum Thema ausgesucht. Mit den neuesten Haartrends wartet Lazlo Lieber beim Frisurenworkshop auf. Elisas Amber Shop zeigt Bernsteinschmuck in vielen Variationen, Barbara Keunecke Lampen aus Kalebassen, den afrikanischen Flaschenkürbissen. Das Terracotta Studio Rainer Kaprad kennt sich mit handgefertigtem und frostfestem Terracotta aus dem italienischen Impruneta aus. Was man daraus machen kann: alles von Pflanzkübeln bis hin zu Amphoren, Brunnen und Wandbildern. Für Anregungen des Gaumens sorgen die **Mon-schauer Senfmühle** mit ihren Senfvariationen, Pastanita mit Nudeln in allen denkbaren Formen und Geschmacksrichtungen, Manuela Will mit köstlichen Marmeladen und **Petit Chocolat** mit Pralinen. Die passenden Weine dazu finden sich beim Familiengut Finkenbauer, das

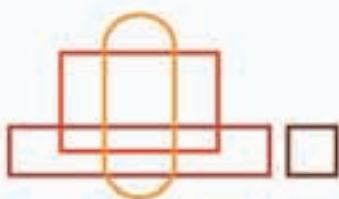
mit den Naturprodukten Boden, Reben und Klima authentische Tropfen erzeugt, die ihre rheinhessische Herkunft und ihre Qualitätsliga repräsentieren. Für das leibliche Wohl ist das **Café und Restaurant Vierling** verantwortlich, das auch an beiden Tagen ab 18 Uhr ein köstliches Rosendinner zum Komplettpreis von 39,15 Euro kredenzen wird –Tischreservierung unter 02205 9207876. Ein musikalisches Kulturprogramm trägt zum ganzheitlichen Genuss des Rosenfestes bei.

Rose für Rösrath

Noch wollen die Macher des Rosenfestes nichts verraten, nur so viel, die Rose für Rösrath wird in diesem Jahr gleich an zwei Frauen verliehen. Wer die so Ausgezeichneten sind, darüber darf bis August also noch fleißig gerätselt werden. Aber vielleicht geben die Kriterien, die sie erfüllen mussten, erste Hinweise. Denn mit der Rose für Rösrath werden grundsätzlich Frauen geehrt, die sich um das Allgemeinwohl in der Stadt verdient gemacht haben. Gewürdigt wird dabei vor allem das ehrenamtliche Engagement in Vereinen oder Institutionen. Das kann beispielsweise in den Bereichen Kultur, Sport, Kinder- und Jugendarbeit, Bildung oder Brauchtum sein.



Steffen Lindner von **DER GARTEN** überreicht in diesem Jahr erstmalig zwei Rosen



Schloss Eulenbroich
Kultur | Entwicklung | Bildung | Eventlocation

Sommerferienprogramm

Auch wer in den Ferien zu Hause bleibt, muss sich keineswegs langweilen. Beim Ferienprogramm im Rahmen des KLU-Projekts und beim Kinderkunsommer des Kulturvereins können die Pänz in und am Schloss Eulenbroich jede Menge spannende Dinge ausprobieren. **Kleine Naturforscher an Wald und Bach** heißt das erste von insgesamt drei Angeboten des LIW, bei denen Kinder fünf Tage lang auf Entdeckungsreise in ihrer unmittelbaren Umgebung gehen. Sie streifen durchs Unterholz, um Tiere und Pflanzen aufzuspüren, und erforschen das Leben im Boden und in der Sülz.

Bei **Abenteuer am Schloss** geht es unter anderem ums Feuermachen und Schnitzen und ums Zusammenarbeiten im Team.

Wie haben Indianer gelebt, wie Cowboys ihre Rinderherden zusammengehalten? Diese und andere Fragen werden in der Ferienwoche **Wilder Westen in den Sülzauen** geklärt. Höhepunkt ist ein Besuch auf einem Western-Reiterhof.

Das KLU-Ferienprogramm richtet sich an Kinder von 6 bis 11 Jahren und geht jeweils über fünf Tage (Termine siehe Kasten rechts) von 9 bis 16 Uhr. Die Preise variieren von 120 bis 145 Euro inklusive Mittagessen.

Auch der Kulturverein Schloss Eulenbroich bietet Kindern interessante Erlebnisse. Zum vierten Mal organisiert er den Kinderkunsommer, bei dem Pänz von 5 bis 10 Jahren in drei Gruppen mit pädagogischen Kräften und Helfern aus der Jugendkunstschule Köln Kreatives zum Thema **Sommer auf der Burg** gestalten. Die Abschlusspräsentation findet am Donnerstag, 16. August, 16 Uhr statt. Weitere Infos zu allen Ferienangeboten unter:

www.schloss-eulenbroich.de.



Fotos: LIW (1); privat (1); panthermedia (1); Sergej Knackmüllin

50 000 Besucher zog es 2011 zum Schloss Eulenbroich, obwohl erst im Mai vergangenen Jahres die Wiedereröffnung war. Unterm Strich blieb ein Defizit von 70 000 Euro, das fast zur Gänze die Stadt Rösrath übernommen hat. Betriebsausgaben von 214 800 Euro standen Einnahmen von 145 500 Euro gegenüber. Für das laufende Jahr rechnet die Schloss Eulenbroich GmbH mit einer wesentlich geringeren Finanzierungslücke, ganz schließen lässt sie sich wohl nie. »Kulturangebote ohne Zuschüsse sind auf Dauer Augenwischerei«, erklärte dazu der Aufsichtsratsvorsitzende Norbert Lenke. Zumal die Stadt sich verpflichtet hat, das KennenLernen-Umwelt-Programm mit 25 000 Euro jährlich zu unterstützen. Durch neue Veranstaltungsformate sollen zwar noch mehr Besucher ins Schloss gelockt werden, aber man will das wunderschöne Ambiente auch nicht überstrapazieren. Neben be-

KULTUR IM SCHLOSS

- 3. Juni.** Lions Jazz Benefizkonzert.
- 17. Juni.** Sommerfest des Männergesangsvereins Rösrath.
- 24. Juni.** Jahresabschlussfest der Katholischen Grundschule Rösrath.
- 26. Juni.** Ausstellung mit grafischen Arbeiten von Mary Bauermeister.
- 26. Juni.** Gitarrenkonzert mit Jens Müller-Herrou.
- 4. und 5. August.** Rosenfest, am Sonntag Verleihung des Rosenawards.
- 26. August.** RösrathJazz mit den Seaton Seven aus Wuppertal.
- 27. September.** Wicky Junggeburt singt Lieder von Karl Berbuer.
- 13. und 14. Oktober.** Herbstmarkt im Schlosshof.
- 24. Oktober.** RösrathKlassik mit Tatjana Rediko, Cello, und Roman Salyutov, Klavier.
- 20. November.** Stephan Sulke Live.
- 30. November bis 2. Dezember.** Weihnachtsmarkt im Schloss.
- 26. Dezember.** Weihnachtskonzert im Bergischen Saal.

Weitere Einzelheiten zu den Veranstaltungen finden Sie im Kalender ab Seite 44 oder unter www.schloss-eulenbroich.de

RÜCKBLICK

währten Veranstaltungen sollen künftig auch Vorträge und »Schloss-Gespräche« zu bürgernahen Themen stattfinden. Im November heißt es »Runter vom Sofa: Alter ist bunt«, unter diesem Motto steht eine Kulturwoche für Ältere. Auch eine Hochzeits- und eine Gesundheitsmesse sind denkbar.

Die vielen Wintersonntagnachmittage sollen mit einem Kulturprogramm im Café Bistro Eulenbroich versüßt werden. Für 2013 ist unter anderem ein Open-Air-Festival mit prominenten Unterhaltungskünstlern geplant. Die neue Personalstruktur an der Spitze der GmbH und die damit verbundene Aufgabenteilung habe sich bewährt, stellen die Beteiligten fest: Geschäftsführer sind Altbürgermeister Dieter Happ und Beigeordneter Berthold Kalsbach, gemanagt wird das Schloss von der Lohmarer LIW Agentur, deren Vertrag jetzt bis 2015 verlängert wurde.

AUSBLICK

KINDERFREIZEITEN AM SCHLOSS

- 9. bis 13. Juli.** Abenteuer am Schloss.
- 16. bis 20. Juli.** Kleine Naturforscher an Wald und Bach. Von 9 bis 16 Uhr im Outdoor-Camp. Kosten pro Kind: 135 Euro. Bitte Trinkflaschen mitbringen, warmes Mittagessen wird gestellt.
- 23. bis 27. Juli.** Wilder Westen in den Sülzauen. 9 bis 16 Uhr im Outdoor-Camp. Preis pro Kind: 140 Euro. Bitte Trinkflaschen mitbringen, warmes Mittagessen wird gestellt.
- 8. bis 12. August.** Kleine Naturforscher an Wald und Bach.
- 13. bis 16. August.** KinderKunstSommer. 9.30 bis 16 Uhr im Werkstattgebäude. 80 Euro pro Kind inklusive Materialien und Verpflegung

ERWACHSENENBILDUNG

Beachten Sie auch die Bildungsangebote in den Bereichen Team/Systemisches, Kommunikation und Coaching. Weitere Infos zum Programm der LIW unter www.liw-ev.de



Regelmäßig treffen sich die ausschließlich männlichen Mitglieder des Lions Clubs Rösrath in den Räumen von Schloss Eulenbroich.



Zehn Jahre Rösrather Löwen

Der Lions Club Rösrath hat Geburtstag: Zehn Jahre wird er alt und in diesen Jahren hat er zahlreiche regionale und weltweite Projekte unterstützt. Gefeierte wird in Schloss Eulenbroich. Aber man bleibt sich auch beim Feiern treu und macht den Rösrather Grundschulen zum eigenen Jubiläum ein Geschenk (siehe Kasten).

Sie arbeiten meist im Stillen, drängen so gut wie nie ins Rampenlicht, sind aber durch ihren persönlichen Einsatz äußerst effektiv: Die 34 Männer des Lions Clubs Rösrath haben schon so vielen sozialen Einrichtungen und Projekten in Rösrath

mit Geld und Know-how unter die Arme gegriffen, dass für eine vollständige Auflistung kaum Platz wäre. Freundschaft gehört zu ihren Grundprinzipien, die bei den regelmäßigen Treffen jeden dritten Donnerstag im Monat gepflegt wird. Man kommt zusammen, um sich interessante Einblicke in die Berufe des jeweils anderen zu gewähren und gemeinsam den Blick über den Tellerrand zu schärfen. Ein anregender, aber kein elitärer Zirkel. Im Gegenteil: »Wir alle

sind völlig bodenständig«, betont der Rösrather Lions-Präsident Helmut Amelung. Schließlich gehe es in der Hauptsache darum, sich für das Wohl anderer einzusetzen, ganz konkret und sich dafür immer neue Ideen einfallen zu lassen.

Die Lions sind verlässlicher Partner, wenn Hilfe benötigt wird, wo das soziale System des Staates nicht greift, sondern das bürgerliche Engagement des Einzelnen gefordert ist. »We serve, wir dienen« ist schließlich das Motto. Schwerpunkt ist die Förderung in der Region Rösrath. Die Hilfe soll unmittelbar Bürgern, insbesondere den Kindern und Jugendlichen vor Ort zugutekommen. So unterstützt der Club die Jugendarbeit der Rot-Kreuz-Organisation, den »Check Point« als überkonfessionelle, multikulturelle und integrative Einrichtung der Kirche, den Ökumenischen Hospizdienst, das Gemeinschaftsprojekt Kennen-Lernen-Umwelt (KLU) im Rahmen der Regionale 2010, die Initiative »Kein Kind ohne Mittagessen« sowie viele weitere schulische und kulturelle Projekte. Darüber hinaus kümmern sich die Lions auch um Einzelprojekte. Ihr bisher größtes war die Anschaffung des Fahrzeugs für die Rösrather Tafel. Insgesamt 140 000 Euro haben sie in den vergangenen zehn Jahren in Geld- und Sachspenden eingebracht. Neben dem persönlichen Einsatz an der Spendenfront stammen die Mittel vor allem aus den wiederkehrenden Aktivitäten und Veranstaltungen: die Weihnachtslotterie, die schon berühmten Benefiz-Golfturniere, die neu eingeführte Sponsorentafel und die Benefizkonzerte.

Sigrun Stroncik

Kinderoper in der Aula: Die Kleine Zauberflöte

Der Lions Club Rösrath macht zum eigenen Jubiläum anderen ein besonderes Angebot, den Rösrather Grundschulen. Auf Einladung der Lions präsentiert die »Opernwerkstatt am Rhein« am **Donnerstag, 28. Juni** um 15 Uhr in der Aula des Schulzentrums die Kinderoper »Die Kleine Zauberflöte« und das zu dem kleinen Eintrittspreis von 2 Euro. Wolfgang Amadeus Mozarts wohl populärstes Opernwerk wird hier kindgerecht in Kurzform (Spieldauer: 70 Minuten) gesungen und gespielt. Gerade Kinder, die zum ersten Mal in ihrem Leben eine Oper sehen, werden so mit Leichtigkeit an das Genre herangeführt. Und sie

dürfen sogar selbst aktiv werden, dann wenn einige kleine Zuschauer ins Bühnengeschehen eingebunden werden und wilde Tiere spielen, die Tamino mit seiner Zauberflöte zu bändigen versucht. Am Ende dürfen alle Kinder im Zuschauerraum mithelfen, damit Papageno doch noch seine Papagena bekommt und alles einen glücklichen Ausgang findet.





Die Schätzchen sollen schnurren

Schon mit 10 Jahren hat er sich die erste AGFA-Box erspart und bis heute weiß er ganz genau, dass sie neun Deutsche Mark und 90 Pfennig gekostet hat – Anfang der 50er-Jahre ein Vermögen für den jungen Rudolf Schmidt aus Rösrath. Die Leidenschaft für Physik und Technik war es, die ihn schon als Junge am Fotografieren faszinierte. Stundenlang verschwand er in seiner Dunkelkammer, bis ihn seine Mutter mit der Bemerkung »hast du schon mal gesehen, wie schön das Wetter draußen ist« in die reale Welt zurückholte. Als Ende 1958 endlich das Farbbild für Amateure freigegeben wurde, war Schmidt der zweite Rösrather, der Fotos selbst in Farbe abgezogen hat, erinnert er sich stolz.

Der Spaß am Tüfteln ist bis heute die Hauptantriebsfeder für sein Hobby und »irgendwann fing das mit dem Sammeln dann zwangsläufig an«, gesteht Schmidt. 50 verschiedene Modelle der »Exakta« stehen poliert und funktionsfähig in seiner Vitrine zu Hause, für Schmidt die Urmutter aller Spiegelreflex-Kameras. Dass sich der 73-Jährige inzwischen mit alten Kameras aller Markenhersteller im Detail befasst hat – von Agfa, Leica, Ricoh, Pentax über

Olympus, Yashica, Fujica bis hin zur legendären »Bobby« der Kriegslanze – liegt an einer schicksalhaften Begegnung vor sieben Jahren:

Eigentlich wollte der gelernte Elektroingenieur im Bergischen Freilichtmuseum nur einen Kurs im Lesen von alten Handschriften besuchen, doch in der Mittagspause hörte er von den unsortiert gelagerten, alten Fotoapparaten. »Eine Schande, diese Schätze der Öffentlichkeit vorzuenthalten«, fand Schmidt und machte sich ans Inventarisieren, Katalogisieren und Sortieren. Seither betreut er die Fotografica-Sammlung des Bergischen Freilichtmuseums im Schloss Heiligenhoven, auch Foto-Zelle-König genannt nach ihrem Stifter Friedhelm König aus Marienheide.

Herzstück der Sammlung sind neben einem riesigen Kino-Projektor von AEG rund 400 Fotoapparate mit einer Vielzahl an Zubehör. Vom Bild-Großformat 13 x 18 in edlem Nussbaum bis zur kleinen 8 x 11 Minox bietet die Ausstellung alles, was ein Fotografenherz höherschlagen lässt. Das älteste Stück ist eine Holzreisekamera für Platten, gebaut vor 1914.

»Die Begegnung mit Rudolf Schmidt war ein echter Glücksfall«, schwärmt Petra Dittmar, Referentin für Volkskunde im Freilichtmuseum. Gemeinsam mit ihr kümmert sich der Rösrather liebevoll um die alten Stücke, natürlich wird auch restauriert und repariert. Zurzeit bastelt Schmidt an einem alten Goldeck-Werbepjektor für Farbdias, den er wieder ans Laufen bringen will. Die fehlende



Die EXAKTA – Spiegelreflexpräzision aus der ehemaligen DDR.

Glühbirne, die er im weltweiten Netz in Amerika für 50 Dollar entdeckt hat, war ihm zu unwirtschaftlich. »Nach 35 Stunden ist die verbraucht, da muss eben eine neue Lösung mit kleinerem Umbau her.« Schmidt legt größten Wert darauf, dass alle Apparate im Originalzustand wieder hergestellt werden, »verbasteln« gilt als Todsünde. Mit dem Handwerkszeug eines Uhrmachers, mit Spiegel, Lupe und viel Geduld bringt er die Kameras wieder zum Schnurren, Klicken und Blitzen. Selbst die Polaroid-Sofortbildkameras wartet er, obwohl »die eine Beleidigung für jeden Fotografen sind«.

Wer die Zeitreise durch mehr als hundert Jahre Film- und Fotogeschichte selbst antreten möchte, kann nach Terminabsprache eine Führung durch die Fotografica buchen und den Geschichten oder Anekdoten von Sammler und Kameraliebhaber Rudolf Schmidt lauschen.

Petra Stoll-Hennen

Rudolf Schmidt kaufte seine erste Agfa-Box als 10-jähriger Schüler. Der größte Teil der Sammlung kann nach telefonischer Anmeldung unter 02205 3375 im Schloss Heiligenhoven besichtigt werden.





Für die Rösrather i-Dötzchen wird es in diesem Jahr am 23. August erst. Knapp 280 Mädchen und Jungen feiern dann ihre Einschulung. Gemeinschaftsgrundschule (GGS) und Katholische Grundschule (KGS) in Rösrath begrüßen zusammen über 140 Erstklässler, die GGS Hoffnungsthal um die 70 und Forsbach gut 50 Kinder. In allen Stadtteilen werden die Pänz, gestylt und schick gekleidet, mit für den Betrachter viel zu großen Schultaschen auf dem Rücken, einen ökumenischen Einschulungsgottesdienst besuchen.

Das war nicht immer so: Noch bis in die 60er-Jahre gab es in Rösrath eine strenge Trennung von ka-

tholischen und evangelischen Kindern. In der evangelischen Hochburg Hoffnungsthal wurde der Schulhof so abgeriegelt, dass die wenigen katholischen Kinder getrennt in Empfang genommen werden konnten, um dann in ihr eigenes kleines Schulhaus, im Volksmund die Baracke genannt, zu gehen. Das umgekehrte Bild bot sich im heutigen Rösrath-Mitte. In der dortigen Grundschule – es gab nur eine katholische – waren die evangelischen Kinder in der Minderheit und »die mussten sich noch klein machen«, erinnert sich Uschi Heimbach als alt eingesessene Rösratherin. Mit der Lehrerin hatte sie großes Pech, »die Frau hat

Generationen in Schrecken versetzt«, aber an ihre Schultüte kann sich Heimbach noch genau erinnern. »Unten war sie mit Papier ausgestopft, aber oben war sie voller Süßigkeiten.« In den 50ern keine Selbstverständlichkeit, viele Kinder hatten gar keine Schultüte, Naschware war teuer und rar.

Heute lebt eine ganze Branche von dem Ereignis und Eltern greifen tief in die Tasche für die Erstausrüstung. Die Ausrüstung eines Erstklässlers muss nicht nur trendy sein, sondern auch orthopädisch einwandfrei. Beratung gibt es in den Fachgeschäften, die Auswahl an Modellen ist riesig. Immer häufiger sind Schulranzen, Sporttasche, Mäppchen und Schultüte im Design aufeinander abgestimmt, das Set gibt es für rund 150 Euro.

Ob selbst gebastelt oder gekauft, Jungs stehen bei Schultüten auf Piraten, Star Wars, Dinosaurier und Rennautos, Mädchen bevorzugen Pferdomotive, Blumen, Schmetterlinge und Disneymotive. Auch der Inhalt der Schultüte hat sich dramatisch verändert: Süßigkeiten sind nur noch eine kleine Zugabe, stattdessen gibt es hochpreisigere Geschenke wie CDs, Bücher, aber auch Armbanduhren, Wecker, Glücksbringer, besondere Stifte, Geldbeutel und und und. Nicht selten sieht man Mütter oder Väter, die die schwere Schultüte für ihre Pänz tragen und sich selbst noch einmal als Einschüler fühlen dürfen. Denn der erste

Foto: panthermedia



Ob i-Dötzchen oder Student

Ihr Ansprechpartner vor Ort in Sachen Schule

Bequem, einfach, schnell und kompetent

Alle Artikel, die in der Schule oder im Studium gewünscht und gebraucht werden:

- ➔ vom Schreiblernheft über den Lernbleistift bis zum Schul-Lernfüller
- ➔ vom Zeichenblock über den Farbkasten bis zur Zeichenplatte

Wir bieten alles, was in den Bereich der Schule gehört. Dabei bemühen sich »die Schulprofis« immer neue oder ausgefallene Produkte zu finden.

Wir bieten Markenware zu fairen Preisen das ganze Jahr.



IBS

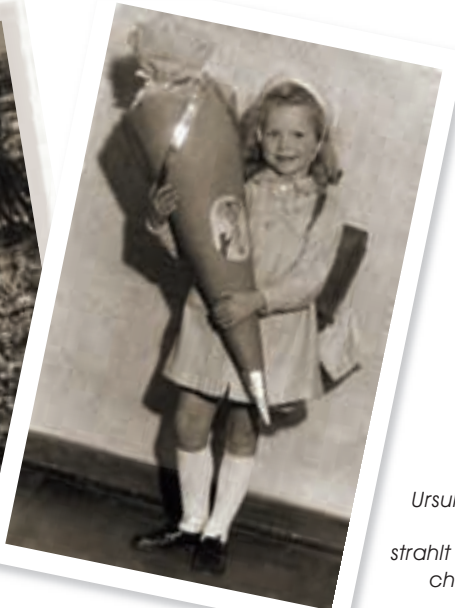
Impulse für Büro und Schule

IBS – Rösrath · Hauptstraße 31 · 51503 Rösrath · Telefon 022 05/8 64 27

IBS Point – Hoffnungsthal · Hauptstraße 248 · 51503 Rösrath-Hoffnungsthal · Telefon 022 05/8 09 88 23

Schreibwaren · Bürobedarf · Spielwaren · Dekomaterial · Geschenkartikel

Karl-Heinz Fallaschinski wurde 1952 in die Volksschule Großeigen eingeschult.



Astrid Burow heißt heute Bröchler und wurde 1950 in Rösrath in die evangelische Volksschule eingeschult.

Die kleine Ursula Weber, heute Uschi Heimbach, strahlt trotz der schrecklichen Lehrerin an ihrem ersten Schultag 1952.



Schultag ist heute ein Familienfest, zu dem oft auch die Großeltern oder Paten eingeladen sind. Stolz Zweitklässler führen kleine Willkommensstücke auf, die Schulleitung begrüßt die Erstklässler, ehe diese dann namentlich aufgerufen werden und mit ihren Lehrerinnen zur ersten Unterrichtsstunde aufbrechen, während die Fördervereine der Schule sich mit einem Imbiss bei den »Erstlingseltern« vorstellen. Auch das gab es früher nicht: »Ich wurde von einem Leh-

rer aus Großbliersbach abgeholt und marschierte mit ihm zu Fuß zur Schule runter«, erinnert sich Kalli Müllenbach. Wie bei ganz vielen seiner Mitschüler waren die Eltern auf dem Hof beschäftigt. Wieder zu Hause ging es gleich rauf aufs Pferd, an-

ders als Pippi Langstrumpf durfte Müllenbach aber nie hoch zu Ross zur Schule reiten.

Bei allen Unterschieden und allem Kommerz, eines hat sich nicht verändert: Am wertvollsten sind die Freundschaften, die in dieser Grundschulzeit entstehen und oft Jahrzehnte überdauern.

Petra Stoll-Hennen

Fotos: Privat

www.foto-studio-b.de



Rösrather i-Dötzchen

Überlassen Sie die Fotos vom Schulstart nicht dem Zufall.



FOTO-STUDIO B
Renate Forst
Hauptstraße 9
51503 Rösrath
☎ 02205 2756

Eine spannende Spurensuche ...



Sigrun Stroncik wandert für RÖSRATHerleben

... verspricht der neue Bergbauweg auf dem Lüderich. Er ist der erste von 24 geplanten Bergischen Streifzügen und Teil eines 700 Kilometer umfassenden Wanderwegenetzes, das die Projektgesellschaft Das Bergische gemeinsam mit dem Sauerländischen Gebirgsverein und den Kommunen im Bergischen Land entwickelt hat. Zehn Infotafeln und rote Markierungen mit der Wegnummer 15 helfen dem Wanderer auf den richtigen Pfad. RÖSRATHerleben hat den Rundwanderweg ausprobiert.

Startpunkt ist der Bahnhof in Hoffnungsthal. Von hier führt die Strecke zunächst zum Rathausplatz, von dort über die Straße zur Dammkrone an der Sülz entlang und auf das ehemalige Reuschgelände zu. Die Fabrikantenvillen und restaurierten Gebäude erzählen von einer bedeutsamen Industriegeschichte, die den Ort vom 18. bis weit ins 20. Jahrhundert hinein prägte und mit einem Eisenhammerwerk ihren Anfang nahm. Eine Infotafel geht ins Detail.

Am Rothenbach entlang. Wir biegen in den Rothenbacher Weg ein und schreiten am leicht sprudelnden rötlichen Gewässer entlang, das seine Färbung natürlich nicht, wie es die Legende will, dem Blut von Bergleuten verdankt, sondern wesentlich profaner dem oxidierten Eisen. Diesen Weg mussten früher auch die Bergleute gehen, wenn sie zur Arbeit schritten. Am Ende der asphaltierten Straße steht nämlich die restaurierte Waschkaue, links daneben das ehemalige Haus des Steigers. Zwei mit Fotos aufwändig gestaltete Infotafeln geben einen Überblick über den Bergbau von den Anfängen bis zur letzten Schicht. In der Waschkaue zogen sich die Arbeiter nicht nur um. Hier wurde auch vor und nach der Ar-



Förderurm Franziskaschacht

beit per Namensaufruf kontrolliert, ob alle Bergleute wieder heil nach draußen gekommen waren. Wir stehen vor dem verschlossenen Mundloch des Franziskastollens, durch den bis 1978 Mensch und Material hinein- und hinausgebracht wurden. Rund 60 Meter dahinter (die rote Markierung mit der 15 weist den Weg) erklimmen wir einen Pfad durch dichten Wald. Hier sieht man überall noch die Spuren, die der Bergbau hinterlassen hat. Er hat die Landschaft geformt mit seinen Abraumbügeln und Pingen genannten Vertiefungen.

Kleine Stufen helfen über eine besonders steile und glatte Stelle hinweg. Bis dahin ist der Weg bestens mit den roten Markierungen ausgeschildert.

Am Franziskaschacht. Wir stoßen auf eine helle Lichtung, die uns den Blick auf den alten Förderurm des Franziskaschachts eröffnet. Fast majestätisch ruht dieses Denkmal des untergegangenen Bergbaus mitten im Grün. Bis auf eine Tiefe von 232 Metern führte der 1892 von der belgischen Gesellschaft »Vielle Montagne« abgeteuft Schacht einst hinab. 90 Jahre wurde vor allem Zinkerz gefördert, bis das irgendwann nicht mehr wirtschaftlich war.

Auf dem Waldwirtschaftsweg. Wir biegen links auf einen breiten Waldwirtschaftsweg ein und gehen so lange geradeaus, bis wir auf eine Schranke treffen. Vorbei an dichten Wiesen und welligem mit Heidekraut bewachsenem Gelände. Wer den Bergbauweg erwandert, tut nicht nur Gutes für den Körper, sondern auch für den Kopf, spricht für seine Bildung. Und so bleiben wir an der nächsten Informationsquelle stehen, die uns Einblick in 2000 Jahre



Den Flyer mit Wanderkarte kann man anfordern bei:
info@bergisches-wanderland.de
Telefon 02266 46337-10
Oder per Download unter:
www.bergisches-wanderland.de



Über Stock und Stein ...



Bergbaugeschichte gibt. Hundert Meter vom Franziskaschacht entfernt stießen Archäologen auf einen weiteren Schacht, der unzweifelhaft beweist: Hier haben schon die alten Römer nach Bleierz und Silber gegraben. Auch im Mittelalter, so zeugen Halden auf der anderen Seite des Waldweges, wurde in der Erde gebuddelt. Man nimmt an, dass um 1250 der Kölner Erzbischof Konrad von Hochstade Bleiglanz abbauen ließ, aus dem man Blei und Silber gewinnen konnte. Klar, er brauchte erstens Rohstoffe und zweitens finanzielle Mittel, weil er drittens den Dom bauen wollte.

Rechts oder links. Hinter der roten Schranke müssen wir uns entscheiden, zwei Schilder weisen den Weg. Der rot markierte komplette »Bergbauweg« führt jetzt links nach Untereschbach bis zum Förderturm des Hauptschachts, auf dessen Halden ein Golfplatz angelegt wurde. Wer diesen nimmt, wandert zwölf Kilometer durchs Gelände. Rechts geht es nach Bleifeld. Wer diese Runde einschlägt, hat dann immerhin noch neun Kilometer vor sich.

Gen Bleifeld. Wir gehen rechts, kommen in den Ort Bleifeld hinein und haben erstmals leichte Orientierungsprobleme, weil es am zweiten Abzweig »Auf dem Steinacker« keine rote Markierung gibt und wir erst nach Längerem hin und her sehen, hier geht's lang. Die Infotafel erzählt über die Schutzpatronin der Bergleute, die heilige Barbara. 1997 wurde den Bergleuten im Namen ihrer Schutzpatronin das Barbarakreuz gewidmet, das die Spitze der Halde des Bergwerks Lüderich bildet und auf der Autobahn schon von Weitem zu sehen ist. »Sankt Barbara, du edle Braut,

mein Leib und Seel' sei dir anvertraut ...«, so beteten die Bergleute, bevor sie in den Schacht einfuhren. Weiter müssen wir, nach 150 Metern geht es rechts in die Straße Bleifeld bis zum Haus Nummer 12, dort führt uns eine Stichstraße in ein Tal und wieder auf einen Waldweg, der uns hinaus ins Licht führt. Alles weitet sich plötzlich und vor uns in der Ferne liegt ausgebreitet Köln. Am Ortsschild Lüderich wandern wir links ins Bachtal hinunter auf die Eisenbahntrasse zu. Hier hätten wir uns zwischendurch mehr rote Markierungen gewünscht. Wir balancieren rechts auf einem Baumstamm über den Bach, während die Bergische Bahn heranrauscht und mit ihrem Luftzug Bäume und Sträucher in wogende Schwingung versetzt. Oberhalb des Tunnelportals, so heißt

es auf einer weiteren Schautafel, befinden sich die alten Halden der Grube Anacker bei Eigen, in deren Nähe Scherben aus dem 7./6. Jahrhundert vor Christus gefunden worden sind, die auf die älteste Siedlung von Bergleuten im Bergischen hinweisen. Parallel zur Bahntrasse marschieren wir bis auf die Bleifelder Straße, biegen nach 100 Metern links in den Brünsbacher Weg ein und landen irgendwie (alles ausgeschildert) zwischen zwei Pferdewiesen, um dann erneut in ein dunkles Wäldchen zu tauchen. Schon von fern ist das plopp-plopp retournierter Tennisbälle zu hören und tatsächlich sind wir nun oberhalb der schönen Anlage des TC Hoffnungsthal. Vorbei am Sportplatz Bergsegen geht's zur Hofferhofer Straße. Der Ausgangspunkt der Wanderung, der Bahnhof Hoffnungsthal, ist nun nicht mehr weit.

Sigrun Stroncik



75 Jahre Freibad Hoffnungsthal



Trotz des schlechten Wetters verzeichnete das Hoffnungsthaler Freibad im letzten Jahr 42365 Besucher. Die Postkarte zeigt Eingangsbecken und Kinderbecken – übrig geblieben ist nur der alte Schriftzug am Eingang.



Ein schwimmender Steg, ein Holzbalken, im Schilf die Frösche und ab und zu ein selbst gebautes Floß, mehr brauchte es nicht in der Kluus, um sommerliche Badefreuden zu genießen. Die Jugend aus der Nachbarschaft hatte Ende der 1920er-Jahre Spaß in den von der Grube Bergsegen zurückgelassenen Klärteichen. Aus der improvisierten und beliebten Badestelle wurde das Freibad Hoffnungsthal, das 1937 eingeweiht und nach dem Krieg 1949 offiziell wiedereröffnet wurde.

75. Geburtstag feiert es also diese Tage, sieht aber dank der Stadtwerke Rösrath so jung und frisch aus wie ein Teenager und bietet, wenn das Wetter mitspielt, jeden Sommer ein Bild ungetrübter Lebensfreude. Auf YouTube haben Jugendliche ihre besten Freibadsprünge hochgeladen und in jedem Schwimmbadcheck online wie offline schneidet es bestens ab.

Das Freibad ist eines der Aushängeschilder der Stadt Rösrath und damit das so bleibt, haben die Stadtwerke pünktlich zum Jubiläum den vorläufig letzten Sanierungsabschnitt fertiggestellt. Der Gastronomiebereich leuchtet in strahlendem Glanz um die Wette mit den Augen des stellvertretenden Stadtwerkevorstands Michael Rickert, der eigene Ideen eingebracht und die Baumaßnahmen überwacht hat.

Glasschiebetüren bestimmen das leichte und luftige Ambiente. Sie können weit geöffnet werden, sodass die Gäste drinnen fast wie draußen sitzen. Auf der neuen großzügig angelegten Terrasse, die L-förmig ums Haus führt, lässt es sich unter den neuen Markisen wundervoll entspannen. Im Stil ist man sich treu geblieben. Wie überall im Freibad bestimmen auch hier bergische Grauwacke und Holz das Bild. 150 000 Euro haben die Stadtwerke dafür noch einmal in die Hand genommen.

Gefeiert wird das Jubiläum am Freitag, den 22. Juni. Da können die Genussschwimmer nicht nur der untergehenden Sonne entgegenplanschen, sondern auch noch bis 23 Uhr ihre Bahnen ziehen und sich vom Grill dafür die notwendige Stärkung holen. Der Samstag (23. Juni) gehört zunächst den Wettkampfschwimmern, denn vormittags gehen die vom Bergischen Schwimmclub organisierten Schulmeisterschaften über die Bühne. Parallel dazu wird es am Kinderplanschbecken eine Kunst-Aktion für die kleinen Pänz geben.

Am Samstagabend verwandelt sich das Freibad in ein südländisches Bankett zur »White Night«, eine Veranstaltung der Interessengemeinschaft Hoffnungsthal in Kooperation mit den Stadtwerken. An langen weiß gedeckten Tafeln werden die Gäste



Schwimmmeister Jens Degner, Kioskbetreiberin Susanne Janotte und Michael Rickert von den Stadtwerken freuen sich auf eine tolle Freibadsaison.



Halgard Huygen, Klaus Töpfer, Uschi und Uwe Heimbach vom Förderverein beim Probesitzen im gespendeten Strandkorb.

Förderverein Freibad Hoffnungsthal

am palmenumsäumten Wasser bei Musik und stimmungsvollem Ambiente einen bezaubernden Sommerabend verbringen. Die Gäste bringen ihr Essen mit, dazu weißes Porzellan, Besteck und vielleicht auch Kerzenhalter. Die Getränke werden an den Tischen serviert. Nebenbei wird es eine Schließfach-Tombola geben, deren Erlös der Jugendarbeit der DLRG zugutekommen wird. Eintrittskarten (zugleich die Platzreservierung) zum Preis von 23,50 Euro pro Person gibt es unter anderem bei den Stadtwerken und bei Heidi Meurer von Bildorama.

Sigrun Stroncik

Als der Förderverein des Hoffnungsthaler Freibads 1976 von Peter Wieners gegründet wurde, stand es erneut auf der Kippe. Immer wieder bis weit in die 2000er-Jahre hinein drohte die Schließung. Diese abzuwenden war das wichtigste Ziel der Förderer. Seitdem das Freibad unter dem Dach der Stadtwerke firmiert, ist dieser Existenzkampf endgültig vorbei, die Arbeit des Fördervereins aber noch lange nicht. Nun könne man sich eben aufs Fördern konzentrieren, sagt der Vorsitzende Klaus Töpfer. Und das wird fleißig getan. Denn für ihn und seine 94 Mitstreiter ist das Freibad eine soziale Einrichtung, im Sommer sozusagen das größte Open-Air-Jugendzentrum der

Stadt, das es zu unterstützen gilt. Jedes Jahr werden aus Mitgliedsbeiträgen (10 Euro) und Spenden wichtige Anschaffungen gemacht. Zum Jubiläum gibt es einen zweiten Strandkorb. Der berühmte weiße Hai im Nichtschwimmerbecken wurde ebenso gesponsert wie der Spezialrollstuhl für Behinderte. Auf die soziale Komponente legt der Verein viel Wert. Wie in jedem Jahr wird er auch 2012 Münzkontingente kaufen, um sie an Einrichtungen wie das Kinderdorf Stephansheide, den Kinderschutzbund, die K.O.T. Forsbach und das JUZE zu verschenken, damit auch Kinder und Jugendliche, die sich den Eintritt nicht leisten können, in den Genuss des Freibads kommen.



Freibad Hoffnungsthal tut gut!

Hover Weg 4 • 51503 Rös Rath



Ihr Dienstleister vor Ort

Tel. 02205-9250-600 • www.stadtwerke-roesrath.de

Rechtzeitig vor der Reise an den Impfschutz denken

Die Deutschen sind reiselustig – rund fünf Millionen Fernreisen werden sie auch in diesem Jahr wieder buchen.

Schon bei der Reiseplanung, besonders wenn exotische Ziele auf der Wunschliste stehen, sollte unbedingt die Frage des Impfschutzes geklärt werden. Rechtzeitige Vorsorge, am besten acht Wochen vor Reiseantritt, schützt vor unerwünschten Reisesouvenirs. Die Prophylaxe hängt neben dem Reiseziel auch vom Reisetil ab. Rucksacktouristen, die entlegene Regionen erkunden und dabei in einfachen Unterkünften wohnen, sind gefährdeter als Urlauber in modernen Hotelanlagen.

Je nach Reiseziel, Länge des Aufenthalts und Art des Urlaubs sind verschiedene Schutzimpfungen zu empfehlen, wobei die gegen Hepatitis A und Typhus die häufigsten sind. Entsprechende Kombinationsimpfstoffe stehen zur Verfügung, zum Beispiel als Zweifachimpfstoff. Gegen Malaria sind ein wirksamer Mückenschutz und die Einnahme

von Medikamenten die beste Vorsorge.

Bei einem rechtzeitigen Arztbesuch können neben dem aktuellen Impfstatus auch Vorerkrankungen abgeklärt werden, denn sie spielen bei der Frage nach den nötigen Impfungen ebenfalls eine Rolle. Impfungen gegen Diphtherie, Polio und Tetanus etwa sollten nach zehn Jahren aufgefrischt werden. Je nach Reiseland kommen weitere Impfungen dazu, die zum Teil auch für die Einreise verpflichtend sind.

Welche Impfung für mein Reiseland?

Das Auswärtige Amt hält umfangreiche Reiseinformationen im Internet bereit. Dort erfahren Sie, welche Impfungen für Ihr Reiseland aktuell empfohlen werden. Eine ausführliche Beratung erhalten Sie auch bei den Tropeninstituten.

Damit ausreichender Impfschutz gewährleistet ist, empfiehlt die Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit (DTG), alle Impfungen schon etwa 14 Tage vor der Reise abzuschließen. Mögliche Reaktionen, wie Schmerzen im Arm oder Rötungen an der Impfstelle, können dann die Freude an den ersten Urlaubstagen nicht mehr trüben.

Die gesetzlichen Krankenkassen erstatten teilweise die Kosten für Reiseimpfungen. Es lohnt sich nachzufragen. Praxisgebühren fallen für die Impfungen übrigens nicht an.

Hausärzte, Gesundheitszentren und Tropeninstitute führen die Immunisierungen durch. Nur für Gelbfieberimpfungen sind spezielle Impfstellen zuständig.

Die Risiken einer Impfung

Nach einer Impfung kann es innerhalb der ersten 48 Stunden zu einer lokalen Reaktion kommen. Hautrötungen, Schwellungen an der Einstichstelle, Temperaturanstieg oder leichte Schmerzen im Arm können auftreten. Fünf bis acht Tage nach einer Gelbfieberimpfung haben zum Beispiel etwa ein Fünftel der Patienten leichte grippeähnliche Symptome. Trotzdem wird dieses relativ geringe Risiko in Kauf genommen, da es noch keine Alternativen zur Impfung gibt. Nach der Schluckimpfung gegen Cholera kann es zu Magen-Darm-Beschwerden kommen, die verschwinden aber nach kurzer Zeit wieder.

Schwangere und Stillende sollten sich ausführlich von ihrem Frauenarzt oder einem Tropenmediziner beraten lassen und die Risiken genau abwägen.

Auch für ausreichend Geimpfte gibt es bei Fernreisen einige Vorsichtsmaßnahmen zu beachten: Viele Krankheiten werden durch Insekten übertragen, deshalb ist ein ausreichender Mückenschutz wichtig. Vorsicht ist bei ungekochten Nahrungsmitteln, wie roher Milch oder Eiscreme, geboten. Meeresfrüchte wie zum Beispiel Muscheln sind eine Gefahrenquelle für Cholera und Hepatitis A. Fleisch und Fisch nur durchgebraten verzehren. Obst nur essen, wenn man es selbst geschält hat. Nicht in stehenden Gewässern und Lagunen schwimmen. Darin fühlen sich auch Cholera-Keime wohl.

Weitere Informationen

www.auswaertiges-amt.de
oder auf dem Smartphone:

Die App **Fit for travel** bietet neben weiteren nützlichen Reiseinformationen zu jedem Reiseland auch aktuelle Impfeempfehlungen.



Darmzentrum Köln am Evangelischen Krankenhaus Kalk

Die Diagnose Krebs stellt für den Betroffenen eine besondere Situation dar. Dank fortschrittlicher Operations- und Therapieverfahren können immer mehr Patienten, die an Darmkrebs leiden, erfolgreich behandelt werden. Wird ein Darmkrebs früh erkannt, reicht es oft aus, den bösartigen Polypen direkt bei einer Darmspiegelung zu entfernen. In diesen Fällen wachsen die Krebszellen noch ganz oberflächlich und das Risiko einer Metastasierung ist gering. In den Fällen, wo der Krebs aber weiter fortgeschritten ist, ist die Operation unabdingbare Voraussetzung für eine dauerhafte Heilung. Durch andere Therapieverfahren lässt sich die Operation ergänzen, nicht aber ersetzen. Die chirurgische Therapie hat in der Behandlung von Patienten mit Darmkrebs eine entscheidende Schlüsselrolle.

Modernste Operationsverfahren

»Operationsverfahren haben sich in den letzten Jahren stark verbessert. Neue Techniken ermöglichen uns, den Tumor und die entsprechenden Lymphknoten sehr präzise zu entfernen. Die Gefahr von Blutungen und Komplikationen hat sich dadurch für den Patienten deutlich verringert«, erklärt Dr. Gerhard Müller, Leiter der Chirurgischen Abteilung.

Im frühen Stadium von Mastdarmkrebs kann unter bestimmten Voraussetzungen auf eine radikale Operation verzichtet werden. So wird mit sogenannten transanal Operationsverfahren nur der Tumor selbst mit einem dünnen Randsaum gesunden Gewebes herausgeschnitten, ohne dass auch umliegendes Gewebe, wie der Afterschließmuskel, radikal entfernt werden muss.

Auch bei Vorliegen von Lebermetastasen ist durch Kombination von Chirurgie und Chemotherapie heute ein Krankheitsstillstand, in manchen Fällen sogar eine Heilung, zu erreichen. Neben klassischen Techniken der Leberchirurgie kom-

men Katheder zum Einsatz, die, in die Metastase eingeführt, diese durch Hitzeeinwirkung zerstören (Radiofrequenzablation).

Das Darmzentrum am Evangelischen Krankenhaus Kalk (EVKK) ermöglicht eine fachübergreifende Zusammenarbeit aller an Diagnostik und Behandlung beteiligten Experten. Im Rahmen der »Onkologischen Konferenz« erarbeitet das interdisziplinäre Team eine individuelle Therapie für jeden Patienten. Die enge Kooperation aller Beteiligten garantiert eine Behandlung auf höchstem Niveau der wissenschaftlichen und klinischen Erkenntnis.

Vorbildlicher Standard

Das Darmzentrum am EVKK ist von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert! Einen vorbildlichen Standard der medizinischen Versorgung zu garantieren, stellt alle Beteiligten vor ständig neue Aufgaben. Seit Jahren baut das EVKK sein Angebot für die Betreuung von Darmkrebspatienten systematisch aus. Zu diesem Zweck wurde eine ganze Reihe neuer Einrichtungen geschaffen. Dazu gehört das Onkologische Therapie Centrum Köln rechtsvornrhein (OTC) mit Strahlentherapie und onkologischer Gemeinschaftspraxis.

Umfassendes Netzwerk

Zu den Hauptbehandlungspartnern des Evangelischen Krankenhauses zählen die Abteilung für Innere Medizin mit der Gastroenterologie (Magen-/Darmheilkunde), die chirurgische Abteilung, die radiologischen, onkologischen und strahlentherapeutischen Gemeinschaftspraxen am EVKK, Magen Darm Zentrum Wiener Platz in Köln-Mülheim und das Institut für Pathologie der Kölner Universität.

Um die qualifizierte Betreuung von Darmkrebspatienten sicherzustellen, organisiert das Darmzentrum Köln die Zusammenarbeit von über 20 Einrichtungen aus Fachgebieten von der Psychoonkologie bis zur Genetik.



Buchforststraße 2, 51103 Köln
Tel. 0221 82895620
(24h-Erreichbarkeit)
info@koelner-darmzentrum.de
www.koelner-darmzentrum.de



PD Dr. med.
Gerhard Müller,
Leiter der Chirurgischen
Abteilung am
Evangelischen
Krankenhaus Kalk



Walter Pees, Buchhandlung Till Eulenspiegel;
Dr. Jan-Hinnerk Hofer,
Magen Darm Zentrum
Wiener Platz; Christof
Schmitz, Herz Apotheke;
Dr. Elke Christiane Bästlein,
Magen Darm Zentrum
Wiener Platz; Dr. Carsten
Weise, Strahlentherapeut;
Dieter Mainka, Krebsspezialist;
Dr. Gerhard Müller,
Chefarzt am Evangelischen
Krankenhaus Kalk
und Bürgermeister Marcus
Mombauer.
(v. l. n. r.)



Informieren und Angst abbauen – das war das Ziel der Patientenveranstaltung unter dem Titel **Darmkrebs ist vermeidbar** im Bürgerforum Hoffnungsthal.

Ich habe doch überhaupt keine Beschwerden – wieso soll ich mich untersuchen lassen? Was passiert eigentlich bei einer Krebsvorsorge? Ist die Vorsorgeuntersuchung nicht gefährlicher als das Krebsrisiko? Ich bin doch erst knapp 50 – soll ich jetzt schon da hingehen?

Viele Menschen haben Fragen zu einem Thema, über das selten gesprochen wird: die Vorsorgeuntersuchung zum Darmkrebs. Im Rahmen des »Darmkrebsmonats März« sorgte die neu gegründete Aktionsgemeinschaft **NETZWERK RÖSRATH GEGEN DARMKREBS** mit einem Infoabend für Durchblick: Auf Einladung von Rösrather Ärzten, der Herz-Apotheke Hoffnungsthal und der Buchhandlung Till Eulenspiegel

zeigten Magen-Darm-Spezialisten, Krebstherapeuten und Chirurgen im Rösrather Bürgerforum:

Darmkrebs ist vermeidbar!

So referierte **Dr. Jan-Hinnerk Hofer** vom Magen Darm Zentrum Wiener Platz in Köln: »Die Darmkrebs-Vorsorge ist eine unserer häufigsten und wichtigsten Untersuchungen. Dabei schauen wir uns endoskopisch den Darm in extremer Vergrößerung an – und das in HD-Qualität!« Mit dem Endoskop wird im Rahmen dieser Untersuchung nicht nur jeder Zentimeter der Darmwand begutachtet, auch sogenannte Polypen, die Vorstufen von Darmkrebs, können direkt entfernt werden – und das völlig schmerzfrei. Hofer: »Darmkrebs-Vorsorge ist grundsätzlich für jeden Menschen ab dem 50. Lebensjahr wichtig und sinnvoll. Wenn es in der Familie schon Fälle von Darmkrebs gibt, dann auch deutlich früher.«

Der Krebstherapeut **Dieter Mainka** und der Strahlen-Spezialist **Dr. Carsten Weise** stellten neue Therapieverfahren bei schon ausgebrochenem Darmkrebs vor. Ihre Botschaft: Hochmoderne und individuell abgestimmte Behandlungsverfahren in Strahlen-, Immun- und Chemotherapie ermöglichen es heute, das Überleben selbst bei nicht heilbarem Krebs deutlich zu verlängern.

PD Dr. Gerhard Müller, Chefarzt der Chirurgischen Abteilung am Evangelischen Krankenhaus Kalk,

zeigte Operationsverfahren bei Darmkrebs im Zusammenhang mit seiner Ausbreitung: Während die Chance, den Krebs zu entfernen, im Darm selbst noch recht hoch ist, wird die Prognose immer schlechter, je stärker sich der Krebs schon auf anderen Organe wie Leber oder Lunge ausgebreitet hat. Dabei verfolgt der Chirurg immer zwei Ziele: zum einen die möglichst vollständige Entfernung der Krebszellen, zum anderen der Erhalt möglichst vieler natürlicher Körperfunktionen. Auch künstliche Darmausgänge im Anschluss an die Operation sind seltener nötig. Die rechtzeitige Operation vermag Darmkrebs zu heilen – auch bei fortgeschrittener Krebserkrankung ist eine Heilung durch Kombination von Operation, Chemotherapie und Strahlentherapie möglich.

Dr. Elke Christiane Bästlein vom Magen Darm Zentrum Wiener Platz verdeutlichte anhand von Zahlen, wie sinnvoll Darmkrebsvorsorge ist: »Das Risiko, im Laufe des Lebens an Darmkrebs zu erkranken, liegt bei rund sechs Prozent – das bedeutet: 66 000 Menschen erkranken jedes Jahr in Deutschland.« So gut wie jeder dieser Krebsfälle hätte früh erkannt werden können – mit einer 10-minütigen Darmspiegelung. Bästlein: »Hören Sie auf Ihren Bauch – schon dann, wenn er nichts sagt. Vermeiden Sie Darmkrebs, noch bevor er ausbricht – mit einer einfachen Darmspiegelung!«

Moderne Behandlungsmethoden bei Hämorrhoiden

Jeder hat sie, jeder braucht sie: Hämorrhoiden sind Gefäßknäuel im Analkanal, die dazu dienen, den Enddarm sicher nach außen abzuschließen. Normalerweise sind sie mit Blut gefüllt und dichten so den After sicher ab. Beim Stuhlgang brauchen sie nur wenige Augenblicke, um das Blut abfließen zu lassen und so den Weg für die Entleerung freizugeben. Danach füllen sie sich wieder, bilden weiche Polster und verrichten ihren Dienst unauffällig weiter.

Auffallen tun die Hämorrhoiden nur dann, wenn sie aus dem After austreten – und dies kann viele Ursachen haben, zum Beispiel: zu starkes Pressen, eine ballaststoffarme, ungesunde Ernährung und auch genetische Veranlagung. All dies kann

rung: »Oft kommen die Patienten erst nach einem jahrelangen Leidensweg zu mir. Dadurch kann die Erkrankung schon so weit fortgeschritten sein, dass nur noch eine operative Therapie infrage kommt. Wichtig ist zudem, dass sich hinter vermeintlichen Enddarm-Hämorrhoidalbeschwerden andere schwerwiegende Erkrankungen verbergen können.«

Was vielen nicht bekannt ist: Die Behandlungsmöglichkeiten sind vielfältig, und oft können die Beschwerden nicht nur gelindert, sondern komplett beseitigt werden. Je nach Stadium der Erkrankung kommt eine konservative oder auch eine operative Behandlung infrage. Im MAGEN DARM ZENTRUM WIENER PLATZ (MDZ) werden praktisch alle gängigen Behandlungsverfahren angeboten. Hierzu gehören unter anderem die Sklerosierungsbehandlung (Verödung), Gummibandligaturen, Hämorrhoiden-Arterien-Ligatur (HAL), Rekto-Anal-Repair (RAR) sowie zahlreiche weitere Methoden. »Den meisten Patienten können wir direkt vor Ort helfen – und nur wenige müssen tatsächlich operiert werden«, erläutert Dr. Kowallik.

Eine Operation, wenn diese unumgänglich sein sollte, findet unter stationären Bedingungen im Krankenhaus statt. Der Aufenthalt im Krankenhaus dient nur der Sicherheit – die Patienten werden so unmittelbar nach der Operation nicht »allein gelassen«. Nach der Operation wird der Patient mit ausreichender Schmerzmedikation, Stuhlweichmachern und anderen Erleichterungen versorgt, die die Genesung fördern. Die Operation führt nicht zu Einbußen der Schließmuskelleistung, was fälschlicherweise oft befürchtet wird. Im weiteren Verlauf der Genesung werden die operierten Patienten regelmäßig im MDZ betreut.

Dr. Martin Kowallik, Chirurg am MDZ Wiener Platz, einer der modernsten proktologischen und gastroenterologischen Praxen im Raum Köln.



MAGEN DARM ZENTRUM WIENER PLATZ

Gastroenterologie
Hepatology
Chirurgie

Dr. med. Elke Christiane Bästlein
Dr. med. Jan-Hinnerk Hofer
Dr. med. Martin Kowallik

Genovevastraße 9, 51065 Köln
(nur 15 Minuten von Rösrath)

Telefon 0221 96 444 60
post@mdz-koeln.de
www.mdz-koeln.de




MDZ Telefon-sprechstunde

Dr. Martin Kowallik
beantwortet Ihre Fragen
am Freitag, den 22. Juni
14 bis 16 Uhr

Telefon 0221 96 444 660*



dazu führen, dass die Hämorrhoiden sich vergrößern, bluten und aus dem Analkanal hervorquellen. Die sehr empfindliche Zone des Analkanals wird zunehmend gereizt, die abdichtende Funktion der Hämorrhoiden lässt nach. Neben Blutungen, Sekretabsonderungen, Jucken, Schmerzen und Sitzbeschwerden kann es auch zu ernsteren Problemen wie zum Beispiel Analekzemen kommen.

Für die Betroffenen bedeutet dieses Leiden eine starke Belastung, verbunden mit Angst und Schamgefühl. Darüber zu sprechen fällt vielen schwer – die Hemmschwelle ist hier naturgemäß viel höher als bei anderen Leiden wie zum Beispiel Knie- oder Rückenbeschwerden. Dr. Martin Kowallik macht immer wieder die Erfah-



Neuer Chefarzt Unfallchirurgie

Das Vinzenz Pallotti Hospital bekommt einen neuen Chefarzt für die Unfallchirurgie. **Dr. med. Gereon Schiffer** tritt am 1. Juni 2012 seinen Dienst im Bensberger Krankenhaus an.

Dr. Schiffer wechselt aus dem Uniklinikum Köln. Dort war er zuletzt als geschäftsführender Oberarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie tätig.



Dr. med. Gereon Schiffer
Chefarzt der Unfallchirurgie
unhawie@vph-bensberg.de

VINZENZ PALLOTTI HOSPITAL

Vinzenz-Pallotti-Straße 20 - 24
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 02204 410
Fax 02204 412015
www.vph-bensberg.de



Der 41-jährige gebürtige Kölner absolvierte sein Studium der Humanmedizin an der Universität Köln und verbrachte eine Praxiszeit in der Schweiz. Sein beruflicher Werdegang vollzog sich bis auf eine zweijährige Station im St. Elisabeth Krankenhaus Köln-Hohenlind durchgängig im Uniklinikum Köln. Dort arbeitete er seit 2003 in der Unfallchirurgie und qualifizierte sich vom Oberarzt der Klinik über den leitenden Oberarzt bis zum geschäftsführenden Oberarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie. Von 2008 bis 2010 war er Leiter des Schwerpunktes Unfallchirurgie. Seine Arbeitsschwerpunkte lagen in den Bereichen Wirbelsäule, Beckenchirurgie, Verletzungen des Schlüsselbeins, Versorgung von Schwerstverletzten, Osteoporose sowie in der internen Organisation von beispielsweise Arbeitszeitmodellen, Fortbildungen oder Case Management.

Der Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie kann umfassende Operationserfahrung vorweisen und ist zudem Verfasser von zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen. Seine Doktorarbeit hat er 2001 mit »magna cum laude« abgeschlossen. Er engagiert sich außerdem als stellvertretender Sprecher des Traumanetzwerkes Köln, eines Zusammenschlusses von mehreren Kliniken zur Verbesserung der Versorgung von schwerverletzten Patienten.

Große Bedeutung der Unfallchirurgie

Von dem Wechsel erhofft sich der erfahrene Mediziner neue Herausforderungen. »Ich halte das Vinzenz Pallotti Hospital für eine konzeptionell und strategisch sehr gut aufgestellte Klinik. Angesichts der zu erwartenden politischen und demografischen Entwicklung der nächsten Jahre freue ich mich sehr, meinen Beitrag zur weiteren Etablierung und Ausbau des Standortes zu leisten«, so Dr. Schiffer.

Die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie im Vinzenz Pallotti Hospital zählt mit ihren 54 Betten zu einer der größten Fachabteilungen in der Region. Auch traditionell lag einer der Schwerpunkte des Krankenhauses immer auf der Unfallchirurgie. Das Haus ist zudem als regionales Traumazentrum zertifiziert und hat die so-

genannte VAV-Zulassung (Verletztenartenverfahren). Diese spezielle Zulassung vergibt die Berufsgenossenschaft nur an Häuser, von denen sie der Meinung ist, dass sie fachlich, organisatorisch und infrastrukturell in der Lage sind, bei ihr versicherte Unfallopfer mit komplexen und anspruchsvollen Verletzungsmustern gut zu betreuen. Hinzu kam seit einigen Jahren der Fokus auf die Handchirurgie – ein Spezialgebiet des Vorgängers von Dr. Schiffer, Facharzt Dr. med. Georg Westerdorf, der auch weiterhin für eine kollegiale Zusammenarbeit mit Schiffer zur Verfügung steht.

Zusätzliche Verstärkung bekommt der neue Chefarzt durch seinen erfahrenen Kollegen Dr. med. Ulrich Theilen, der in den letzten fünf Jahren als leitender Oberarzt der Unfallchirurgie mit Dr. Schiffer an der Uniklinik tätig war. Der Oberarzt wird im Oktober 2012 ins Vinzenz Pallotti Hospital wechseln und sich gemeinsam im Team dem weiteren Ausbau des Leistungsspektrums widmen.

Neuer Chefarzt – neue Impulse

»Mein Ziel ist die fortgeschrittene Unfallchirurgie im Vinzenz Pallotti Hospital weiter auszubauen. Komplexe Gelenkfrakturen, Wirbelsäulenverletzungen, Beckenverletzungen und auch Revisionen werden bei meiner Arbeit im Fokus stehen«, erklärt Dr. Schiffer. Diese Ausrichtung spiegelt auch der neue Name der Abteilung wider: Abteilung für Unfallchirurgie, Handchirurgie und Orthopädie. Außerdem will der neue Chefarzt den Servicegedanken im Bensberger Krankenhaus verstärkt nach vorne bringen: »Der Patient soll bei uns im Mittelpunkt stehen. Dazu wünsche ich mir einen guten Teamgeist, denn eine allgemein positive Stimmung und gute Organisation unter den Kollegen wirkt sich auf das Wohlbefinden der Patienten aus.«

Dr. med. Gereon Schiffer ist verheiratet und lebt mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Bergisch Gladbach. Seine drei Töchter sind im Vinzenz Pallotti Hospital zur Welt gekommen. Aufgewachsen in Odenthal-Voiskwinkel, bezeichnet sich Schiffer selbst als waschechten Rheinländer, der in der Region sehr verwurzelt ist.

Schmerz muss nicht die Regel sein

Starke Schmerzen kurz vor und während der Monatsblutung sind für einige Mädchen und Frauen ein immer wiederkehrendes Thema. Alle vier Wochen ertragen sie tapfer die Krämpfe im Unterleib. Sie nehmen an solchen Tagen Schmerzmittel oder beißen einfach fest auf die Zähne. Denn die Umwelt suggeriert ihnen, das sei normal.

»Man sollte zyklisch auftretende Unterleibsschmerzen nicht bagatellisieren und die Ursache klären, denn sie können auf eine Endometriose hindeuten«, sagt die Gynäkologin Dr. Renate Hofmann, die mit ihren Kolleginnen Nadine Koch und Dr. Yasmin Vestweber in der Rösrather Praxisgemeinschaft Frauen in allen Lebensabschnitten mit Rat und Tat begleitet.

Rund zwei Millionen Frauen leiden an Endometriose, einer der häufigsten gynäkologischen Erkrankungen. »Trotzdem vergehen meist Jahre, bis eine gesicherte Diagnose gestellt wird«, erklärt die Rösrather Gynäkologin. Für die Frauen ist das eine enorme seelische Belastung, beeinträchtigen die Beschwerden doch die Entwicklung eines positiven Bildes der eigenen Weiblichkeit und die Lebensqualität.

Bei der Endometriose siedeln sich gutartige, meist schmerzhafte Knötchen von Gewebe der Gebärmutter Schleimhaut, dem En-

dometrium, außerhalb der Gebärmutter in benachbarten Organen an. Häufig befallen sind der untere Bauch- und Beckenraum, die Eierstöcke und Eileiter sowie die tieferen Wandschichten der Gebärmutter. Jeden Monat kurz vor der Menstruation aktivieren die weiblichen Hormone die fehlgeleiteten Zellen, die daraufhin an den unpassenden Stellen Schleimhaut aufbauen. Diese Veränderungen verursachen Schmerzen im Rücken und Unterbauch, führen zu Problemen beim Geschlechtsverkehr, beim Wasserlassen und beim Stuhlgang. Endometriose selbst in ihrer milden Form kann auch die Fruchtbarkeit der Frauen negativ beeinflussen. Sie ist eine der häufigsten organischen Ursachen für den unerfüllten Kinderwunsch.

Erste Hinweise auf eine Endometriose gewinnt der Arzt durch eine Ultraschalluntersuchung, wirkliche Klarheit bringt aber erst eine Bauchspiegelung. »Die Symptome der Endometriose sind gut behandelbar«, sagt Dr. Yasmin Vestweber. Hormontabletten, beispielsweise gestagenbetonte Antibabypillen, können die Beschwerden lindern, aber auch homöopathische Mittel und Akupunktur helfen gegen die Schmerzen.

Bei zunehmenden Beschwerden ist eine operative Entfernung der Endometrioseherde ratsam. Kleiner Trost: Nach den Wechseljahren verschwinden die Symptome.

Ein Fragebogen der Europäischen Endometriose Liga gibt Frauen einen ersten Aufschluss darüber, ob sie von Endometriose betroffen sein könnten. Zu finden ist er unter:

www.endometriose-liga.eu

weitere Informationen und die Liste der Selbsthilfegruppen in ganz Deutschland unter:

www.endometriose-vereinigung.de



**PRAXIS FÜR GYNÄKOLOGIE,
GEBURTSHILFE
UND NATURHEILVERFAHREN
KINDER- UND
JUGENDGYNÄKOLOGIE**

Dr. med. Renate Hofmann



Dr. med. Yasmin Vestweber

Hauptstraße 19, 51503 Rösrath
Telefon 02205 5543
info@gynpraxis-hofmann.de
www.gynpraxis-hofmann.de



**PRAXIS FÜR GYNÄKOLOGIE,
GEBURTSHILFE
UND PSYCHOTHERAPIE**

Hauptstraße 19, 51503 Rösrath

Nadine Koch

Telefon 02205 3300
praxis@nadinekoch.de

Fotos: Fotolia (1), Hannes Eichinger; PR (3); panthermedia (1) Piotr Marcinski

**MÄDCHEN-
SPRECHSTUNDE**
Montag 14 bis 15 Uhr





Reisezeit – Zeckenzeit

Sie sind winzig, bräunlich und sitzen auf Gräsern, im Gebüsch oder Unterholz, manchmal auch auf Farnen. Die Rede ist von Zecken.

Zecken sind Spinnentiere und Parasiten. Für ihre Entwicklung benötigen sie regelmäßig Blutmahlzeiten. Mit dem Stich ihres winzigen Saugrüssels entnehmen sie jedoch nicht nur Blut, sondern geben mit ihrem Speichel Viren und Bakterien an den Wirt ab. In Deutschland gibt es vor allem zwei Erkrankungen, die wichtig sind: Borreliose und Frühsommer Meningoenzephalitis (FSME). Bei der Borreliose handelt es sich um eine durch Bakterien ausgelöste Erkrankung. Sie kann mit Antibiotika behandelt werden. Die Borreliose-Erreger befinden sich im Darm der Zecke und brauchen etwa 24 Stunden, bis sie ins Blutsystem des Wirtes gelangen. Der Faktor Zeit spielt gerade hier bei der Zeckenentfernung eine entscheidende Rolle. Das FSME-Virus erreicht die Blutbahn des Wirtes schneller, da es sich in den Speicheldrüsen der Zecken aufhält. Einen sicheren Schutz vor FSME bietet die Impfung.

In Deutschland ist etwa jede dritte Zecke mit Borrelien und in be-

troffenen Regionen bis zu 5 Prozent der Zecken mit FSME-Viren infiziert.

Hat sich eine Zecke trotz langer Kleidung und anderer Schutzmaßnahmen festgebissen, sollte sie schnellstmöglich entfernt werden. Dabei muss die Zecke ganz unten am Kopf und somit direkt an der Einstichstelle gefasst werden. Gelingt dies nicht, erreicht man genau das Gegenteil und die Erreger werden in das Blut des Wirtskörpers gepresst. Am besten verwendet man hierfür eine spezielle Zeckenpinzette. Mit ihr kann man die Parasiten gut am Kopfbereich greifen und dann vorsichtig (nicht ruckartig!) herausziehen. Die Zeckenzange findet vor allem bei Tieren ihre Anwendung. Mit ihr wird die Zecke nach zwei- bis dreimaligem Drehen herausgezogen.

Ist die Zecke vollständig entfernt und die Wunde desinfiziert, darf der Zeckenbiss nicht in Vergessenheit geraten. Die Einstichstelle sollte mindestens alle zwei Tage kontrolliert werden. Treten Rötungen oder kreisrunde Verfärbungen oder grippeähnliche Symptome auf, sollten Sie dringend einen Arzt aufsuchen.

Wir beraten Sie gerne!

Wir nehmen uns Zeit für Sie und Ihre Gesundheit!



SÜLTAL APOTHEKE IN RÖSRATH

Hauptstraße 19, 51503 Rösrath
☎ 02205 2580

SÜLTAL APOTHEKE IN FORSBACH

Bensberger Straße 268,
51503 Rösrath-Forsbach
☎ 02205 5511

www.suelztal-apotheke.de

Zeckenirrtümer

- Zecken sitzen nicht auf Bäumen. Sie halten sich im Gras, Gebüsch oder im Unterholz auf und sind meist bis zu einer Höhe von maximal 1,5 Meter anzutreffen.
- Zecken sollten nicht mit Öl oder Klebstoff entfernt werden. Zwar überleben die Achtbeiner die Klebeattacke meist nicht, jedoch treten während des Todeskampfes vermehrt Bakterien und Viren aus.



Tipps

- Bleiben Sie auf Wald- und Wiesenwegen und meiden Sie hohes Gras und Unterholz.
- Ziehen Sie lange, helle Kleidung an und stecken Sie die Hose in die Socken.
- Tragen Sie festes, geschlossenes Schuhwerk.
- Sprühen Sie Kleidung und nicht bedeckte Körperstellen mit Anti-Zeckensprays ein.
- Suchen Sie nach dem Spaziergang Ihren Körper nach Zecken ab. Gerne stehen sie an Kopf, Hals, unter den Armen, im Genitalbereich und in den Kniekehlen.
- Antizecken-Mittel immer erst 30 Minuten nach den Sonnenschutzmitteln auftragen.
- Denken Sie auch an Ihre vierbeinigen Familienmitglieder. Sorgen Sie für Katze und Hund vor, zum Beispiel mit Produkten von Frontline.



15% Rabatt

auf ein apothekenpflichtiges

Frontline-Produkt

bei Vorlage dieses Coupons
gültig bis 31.08.2012



Hauptstraße 19, 51503 Rösrath
Bensberger Straße 268,
51503 Rösrath-Forsbach
www.suelztal-apotheke.de

**Coupon
ausschneiden
und beim
nächsten Besuch
mitbringen**

Regelmäßige Bewegung hilft beim Abnehmen

Wer glaubt, wenn er besonders lange und besonders intensiv Sport treibt, auch mehr abzunehmen, liegt leider falsch. Für eine amerikanischen Studie wurden 184 übergewichtige Frauen im Alter zwischen 21 und 45 Jahren ein Jahr lang auf Diät gesetzt. Sie durften täglich nur 1200 bis 1500 Kilokalorien zu sich nehmen. Ihnen wurde fünfmal pro Woche Bewegung in Form von sportlichem Gehen (Walking) verordnet.

Die Probandinnen wurden in vier Gruppen aufgeteilt: Ein Teil der Frauen sollte sich intensiv und lange bewegen, ein anderer mäßig intensiv und lange. Eine dritte Gruppe trieb intensiv, aber weniger lange Sport, die vierte mäßig intensiv und weniger lang. Als intensives Training galt körperliche Bewegung, die etwa 2000 Kilokalorien pro Woche verbraucht, unter gemäßigter Intensität verstand man Bewegung, die 1000 Kilokalorien pro Woche erfordert. Eine Stunde am Tag galt als langes Sporttreiben, eine halbe Stunde am Tag als weniger langes.

Alle Frauen hatten am Ende des Jahres abgenommen – und zwar zwischen 6,3 und 8,9 Kilogramm. Es konnten jedoch keine nennenswerten Unterschiede zwischen den Gruppen festgestellt werden. Auch die Fitness von Herz und Kreislauf hatte sich bei allen Teilnehmerinnen ähnlich stark verbessert.

Fazit: Moderates Training zur Unterstützung einer Diät ist vollkommen ausreichend. Mehr hilft nicht mehr!



metabolic balance: Ihr individuelles Programm

Menschen sind vielgestaltig und einzigartig. Die Erkenntnis, dass auch ihr Anspruch an eine optimale Ernährung sehr unterschiedlich ist, setzt sich erst allmählich durch. Wie aber finde ich den für meinen Körper individuell abgestimmten Ernährungsplan? Wie kann ich dauerhaft Gewichtsprobleme lösen und gleichzeitig meine Gesundheit präventiv und ganzheitlich fördern?

Die erfahrene Rösrather Naturheilpraktikerin Silvia Lay bietet in ihrer Praxis mit »metabolic balance« ein von Ärzten und Ernährungswissenschaftlern entwickeltes, computergestütztes Diätprogramm an, mit dessen Hilfe Sie Ihre Ernährung auf ein gesundes, ausgewogenes und individuell auf Sie zugeschnittenes Nahrungsprofil umstellen können. Die Grundlage dazu bildet Ihr persönlicher Ernährungsplan, der auf Basis Ihrer aktuellen Labordaten (Blutanalyse) und Angaben zu Ihrer Gesundheit erstellt wird. Die gewünschte Gewichtsabnahme legen Sie vor Beginn selbst fest. Ihr Zielgewicht wird in Ihren Ernährungsplan eingerechnet, sodass Sie Ihr Ziel durch gesunde und ausgewogene Ernährung erreichen.

Wie wirkt metabolic balance?

Ihr Ernährungsplan bringt Ihre persönliche Körperchemie mit den zu Ihnen passenden Nahrungsmitteln in eine metabolische Balance. Sie ernähren sich mit allen gesunden und für Sie

notwendigen Nähr- und Mineralstoffen ganz normaler Nahrungsmittel, die weniger nach Kaloriengehalt, sondern nach einem ausgewogenen Anteil von Fett, Eiweiß und Kohlenhydraten für Sie ausgesucht wurden.

Ihr Plan nimmt also Ihre körperliche Situation auf und ist ausschließlich auf Sie und Ihre Daten bezogen. Ziel ist die Unterstützung Ihres gesunden Stoffwechsels und die dauerhafte Regulierung Ihres Gewichts.

»In Kombination mit angemessener Bewegung beugt das metabolic balance-Programm langfristig nicht nur Zivilisationskrankheiten vor, es fördert auch Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit und verbessert das gesamte Energieniveau«, erläutert Silvia Lay. »Sie schlafen besser, Ihre körperlichen und psychischen Kräfte steigen an – Sie fühlen sich gesünder, vitaler und frischer. Denn Sie bauen Körperfett ab, schonen aber gleichzeitig das Muskel- und Bindegewebe, Ihre Haut bleibt straff und glatt.«

Silvia Lay und ihr Team stehen Ihnen während des Programms beratend und unterstützend zur Seite. Vereinbaren Sie einen kostenlosen Beratungstermin.



SILVIA LAY

Heilpraktikerin Naturheilpraxis
Akazienweg 2, 51503 Rösraht
Telefon 02205 88 551

www.naturheilpraxis-roesraht.de





Haut Zeit

Andrea Meißner

Praxis für Lipologie, Slimyonic,
Haarentfernung und Fußpflege
Bensberger Straße 271,
51503 Rösrath Forsbach
Telefon 02205 93 84 99
www.haut-zeit.com

Schöner Teint – glatte Haut – sanfte Haarentfernung

Aus der Natur direkt auf die Haut: Bei der Haarentfernung setzen wir auf die Methode des Sugarings: Wir streichen eine aus verschiedenen Zuckerarten und Wasser bestehende Paste auf die zu behandelnden Hautstellen – hautschonend und bei angenehmer Temperatur. Die Zuckerpaste umschließt das Haar an der Wurzel, sinkt in die Haarfollikel-Öffnung ein und wird dann mit einer sanften Massage entfernt – ohne Kraftaufwand und ohne Druck. Die Zuckerpaste wirkt wurzeltief und entfernt das Haar in seiner natürlichen Wuchsrichtung – in der Regel, ohne es

abzubrechen. Dies sorgt für eine tiefe, langanhaltende Entfernung des gesamten Haares. Gleichzeitig glättet beim Sugaring ein feines Peeling die Haut und beseitigt Unebenheiten.

Um die Behandlungsergebnisse zu vertiefen, empfehlen wir unseren Kunden außerdem einen Enzymkomplex, der auf die Haut aufgetragen wird und das Haarwachstum verzögert. In der Regel können so alle gewünschten Körperregionen – von der Oberlippe bis zu den Unterschenkeln – in wenigen Sitzungen tief und langanhaltend epiliert werden.

Was wir sonst noch für Sie tun können

MedContour: Die moderne, zertifizierte Ultraschallbehandlung zur sanften und dauerhaften Fettreduktion.

Slimyonic: Die Druckwellenmassage gegen Figurprobleme und Cellulite – für raschen und gesunden Fettabbau, gesunde Haut und eine definierte Körperform.

Fußpflege: Schöne und gesunde Füße und Zehennägel – für den perfekten Auftritt.

Weitere Informationen zu unseren Leistungen finden Sie im Web unter www.haut-zeit.com



Extra Sonnenschutz

Die Haut von Kleinkindern ist besonders dünn, empfindlich und bedarf eines besonderen Schutzes, vor allem, wenn es um Ultraviolett-Strahlung geht. Der Entwicklung des UV-Eigenschutzes muss daher in den ersten Lebensjahren noch viel Zeit gegeben werden.

Gleichzeitig wollen sich Kinder aber auch im Freien austoben und bewegen und sind somit der gefährdeten Strahlung besonders stark ausgesetzt. Es gilt also, gewisse Verhaltensregeln zu beachten, um dem Einfluss der Sonne und damit langfristigen Sonnenschäden wirkungsvoll vorzubeugen. Deshalb gilt: in den ersten zwölf Lebensmonaten keine direkte Sonnenbestrahlung für die Kinderhaut. Allenfalls zehn bis fünfzehn Minuten indirekte Sonneneinstrahlung sind »erlaubt«.

Für das erste Lebensjahr sind selbst hochkarätige Sonnenschutzmittel eher kontraproduktiv, da sie

die empfindliche Babyhaut schädigen können.

Auch nach der Babyzeit sollten Eltern Vorsicht und Vernunft walten lassen. Deshalb sollte, mindestens bis ins Vorschulalter, der Aufenthalt in der prallen Sonne vermieden werden. Kinder müssen in dem Alter noch nicht »schön braun« sein!

Die Pigmentbildung ist wichtig für die Entwicklung eines natürlichen »Schutzschirmes«. Sie braucht aber Zeit, um einen wirksamen Schutz gegen starke Sonneneinstrahlung zu bilden. Erst nach mehreren Jahren ist dieser körpereigene Schutz in der Lage, einen Reparaturmechanismus gegen UV-Schäden zu produzieren. Bis dahin gilt, stets für schattige Plätze und sonnengerechte Kleidung zu sorgen. Selbst bei bedecktem Himmel sind die Regeln einzuhalten. Denn, bis zu 80 Prozent der UV-Strahlen lassen sich von Wolken nicht abhalten.



Atelierleiterin Ulrike Meckel



Maßarbeit bei Betten-Sauer

Ein Drittel der Lebenszeit verbringt man im Bett und genießt die wohlverdiente Nachtruhe. Wohl dem, der sich den Luxus einer handgefertigten Daunendecke gönnt.

Doch nicht nur beim Kauf von Bettwaren zählt Betten-Sauer zu den ersten Adressen. Auch was Reinigung, Auffüllung und Änderung der Federbetten betrifft, ist man hier in besten Händen.

Denn – Hand aufs Herz: Wann haben Sie zum letzten Mal Ihr Bettzeug auffrischen lassen? Als einzige Spezialfirma in Köln offeriert Betten-Sauer einen Komplettservice: Reinigen der Bettfedern und Waschen aller Bettwaren mit Naturseifen.

Besonders Allergiker wissen es zu schätzen, regelmäßig alle ein bis zwei Jahre die Bettwaren von Milben, Bakterien, Pilzen und Viren, durch Schwitzen verursacht, zu befreien.

Atelierleiterin Ulrike Meckel kümmert sich mit großer Sachkenntnis und langjähriger Erfahrung um Ihre Bettwaren.

Ob die schonende Reinigung, Neubezug von Decken und Kissen oder Spezialanfertigungen, auch

ausgefallene Kundenwünsche werden von der gelernten Schneiderin kompetent und engagiert erfüllt.

Grundsätzlich werden die Aufträge montags und freitags zwischen 9 und 18 Uhr entgegengenommen. Selbstverständlich berät Sie Ulrike Meckel auch bei der Neuanschaffung von Daunendecken und Federkissen.

Geschäftsinhaber Heinz Sauer bittet um Verständnis, dass aufgrund der vielen unterschiedlichen Qualitäten und des individuellen Zustandes der Bettware die Kosten einer Aufarbeitung nur durch eine Begutachtung genau ermittelt werden können. Telefonisch ist dies nicht möglich.

Als ältestes Bettenfachgeschäft Deutschlands verfügt Betten-Sauer über 189 Jahre Erfahrung.

Fordern Sie kostenlos das 32-seitige Hausjournal an.

Die Mitarbeiter von Betten-Sauer wünschen Ihnen eine gute Nacht.



Rosemarie und Heinz Sauer
(mit Blacky und Babsy)
leben seit 30 Jahren in Hoffnungsthal.



SEIT 1823 KÖLNS ATELIER FÜR GESUNDEN SCHLAF

Brücker Mauspfad 539
51109 Köln-Brück
Telefon 0221 843236
info@betten-sauer.de
www.betten-sauer.de

Kostenlose Parkplätze direkt vor der Tür

Wir sind für Sie da:

Montag bis Freitag: 9 bis 19 Uhr
Samstag: 9 bis 14 Uhr

Annahme Atelierarbeiten

Montag und Freitag: 9 bis 18 Uhr
Beratung für Bettsysteme nur nach Vereinbarung





Für alle Rösrather, denen unvermutet der Lesestoff ausgeht, erfüllt diese königsblau gestrichene Telefonzelle ihre neue Aufgabe als Bücherschrank auch nachts oder am Wochenende. Jeder darf sich allzeit ein Buch nehmen, aber auch welche als Ersatz dalassen.

RÖSRATH liest

Fünfter Teil unserer Serie mit Geschichten um Rösrather, ihre Bücher und das Lesen an sich. **Holger Wondratschek**, Leiter der Katholischen Jugendfreizeitstätte

»Goethe fand ich spannend in der Schule, den ›Faust‹ vor allem und ›Die Leiden des jungen Werther‹, bekennt Holger Wondratschek und bricht damit eine Lanze für die gute alte Schullektüre, die nicht immer und nicht für jeden eine Quälerei gewesen ist. Die Deutschlehrer wer-

den es ihm sicher danken. Er tauscht sich noch heute gerne über Literatur aus. Empfohlene, geschenkte, selbst gekaufte, geliehene, immer wieder in die Hand genommene, zum Zahnarzt mitgenommene Bücher: Wie in einem Pingpongspiel schmettert der JUZE-Chef einen Titel nach dem anderen aus dem weiten Feld seiner Leseerinnerung in die Gegenwart seines Gegenübers, das aufpassen muss, auch alles richtig mitzubekommen. Bunt geht es in dieser Kopfreise zu: Allgäukrimis mit dem sperrigen Kommissar Kluffinger tauchen auf, witzige Kurzgeschichten von Frank Goosen, Jon Krakauer mit seinen Reportagen »In eisige Höhe« – das Drama auf dem Mount Everest oder »In die Wildnis«, »Macbeth« von Shakespeare, »Die Physiker« von Dürrenmatt und ganz wichtig »Der Herr der Ringe« von Tolkien: »Beeindruckend wie Tolkien eine eigene mythologische Welt bis hinein in eine selbst erfundene Sprache erschaffen hat.«

Einmal in die Freiheit der eigenen Buchwahl entlassen, ist das Lesen für den studierten Sozialpädagogen Entspannung. »Ich bin ein Sofaleser«, sagt Wondratschek über sich, und einer, der zum Lesen Muße brauche. Neben der richtigen Sofasitzhaltung (Füße hoch) sind ein schöner Erzählstil und gute Unterhaltung unabdingbar für ungetrübten Lesegenuss.

»Wer die Nachtigall stört« erfüllt diese Kriterien bestens. Geschrieben von der US-Amerikanerin Harper Lee, 1960 erschienen, ein Jahr später mit dem Pulitzerpreis ausgezeichnet, zwei Jahre später mit Gregory Peck (erhielt dafür einen Oscar) wunderbar verfilmt, so verlief die schnelle Karriere des Buches, auf das Holger Wondratschek durch

eine berühmte Rösratherin aufmerksam wurde. »Anke Engelke hatte daraus im Rahmen von ›Köln liest‹ in ihrer unnachahmlich charmannten Art vorgetragen«, erinnert er sich. Als er es später in einer Buchhandlung entdeckt, kauft er es und liebt es bis heute.

Es geht um große Themen: um das Paradies der Kindheit, das mit der gar nicht so schönen Wirklichkeit der Erwachsenenwelt konfrontiert wird, um Rassismus, um Vorurteile und um Gerechtigkeit. »Das Buch ist heute noch sehr aktuell«, findet Wondratschek. Beschrieben wird eine Kindheit in einer Kleinstadt in Alabama der 1930er-Jahre. »Die Erzählperspektive ist die des siebenjährigen Mädchens namens Scout.« Scout lebt gemeinsam mit dem Bruder und dem Vater Atticus Finch zusammen, einem Anwalt, der versucht gerecht zu leben und seine Kinder tolerant zu erziehen. Im Laufe der Geschichte übernimmt er die Verteidigung eines Schwarzen, der zu Unrecht angeklagt wird, eine junge Weiße vergewaltigt zu haben. Der Mann landet, obwohl unschuldig, in der Todeszelle und wird am Ende auf der Flucht erschossen. Auch Finchs Kinder geraten in Gefahr. Gerettet werden sie schließlich vom geheimnisvollen Nachbarn Boo Radley ... Einen Satz aus dem Buch kann Holger Wondratschek fast wortwörtlich wiedergeben, weil er ein so kluger und nachdenkenserwerter ist. »Man kann einen anderen nur richtig verstehen, wenn man die Dinge von seinem Gesichtspunkt aus betrachtet.« Das hatte Atticus seiner Tochter im Roman gesagt. »Wenn man in seine Haut steigt und darin herumläuft.«

»Harper Lee schafft eine dichte Atmosphäre, die ich heute noch spüre«, sagt Wondratschek. Es ist die Hitze, Größe und Farbe eines Südstaatensommers. Wenn also in Rösrath die heißen Tage anbrechen, wäre das wohl eine gute Gelegenheit, »Wer die Nachtigall stört« zu lesen, um diese aufgeladene, geheimnisvolle Atmosphäre am eigenen Leib zu spüren.

Sigrun Stroncik

Wer die Nachtigall stört...

Roman, erschienen im Rowohlt Verlag, 416 Seiten. Gibt's als Taschenbuch für 9,99 Euro in der Buchhandlung Tili Eulenspiegel in Hoffnungsthal.



Die Königin braucht Runderneuerung

»Die Orgel ist doch in meinen Augen und Ohren der König aller Instrumente«, schrieb Wolfgang Amadeus Mozart 1777 in einem Brief an seinen Vater. Das imposante Instrument, dessen Klang durch Pfeifen erzeugt wird, bekam spätestens im Barock und zur Zeit der Romantik einen Stammplatz in jeder Kirche.

Auch im katholischen Gotteshaus St. Nikolaus von Tolentino im Herzen Rösraths begleitet seit über 300 Jahren eine Orgel mit 23 Registern und rund 1700 Pfeifen Kommunionkinder, Hochzeiten, Trauerfeiern und Gottesdienste. Organistin Claudia Mandelartz kennt jeden Zentimeter, von der kleinsten Pfeife bis hin zu den Sicherungen der Schleifenzugmotoren, die dafür sorgen, dass die Pfeifen Luft ziehen können. Seit über 20 Jahren zieht sie musikalisch die Register in St. Nikolaus von Tolentino und weiß, wie schauerlich es klingt, wenn nur ein kleines Rädchen im komplizierten Orgelsystem nicht funktioniert. Ihre Diagnose: Die Orgel bedarf einer gründlichen Restaurierung. »Sämtliche Pfeifen – von der kleinsten mit zwei Zentimetern bis zur größten mit 5,28 Metern – müssen ausgebaut, gesäubert und wieder eingebaut werden«, erklärt die Fachfrau,

»denn Ruß und Dreck haben sichtbare Spuren hinterlassen und verschmutzte Pfeifen lassen sich nicht mehr stimmen.«

Zwei der Register wurden bei einem Umbau 1964 klanglich nicht korrekt postiert und müssten getauscht werden. Hinzu kommen neue Schleifenzugmotoren und Setzer. Wenn Letztere wie jüngst bei einer Trauung mitten im Sanctus einen Aussetzer haben, wird es ungewollt still in der Kirche.

Die technische Runderneuerung der Orgel soll im Rahmen der Kirchenrenovierung 2013 stattfinden. Geplant sind die Isolierung der Kirchendecke, die Prüfung der Beschallung und Modernisierung der Elektrik. Weil die Orgelpfeifen dann ohnehin zum Schutz ausgebaut werden müssen, liegt eine Generalüberholung nahe, so Mandelartz.

Die Rettungsmaßnahmen für die Orgel verschlucken allerdings eine stattliche Summe: 18 000 Euro kostet allein die Reinigung aller Pfeifen, insgesamt muss mindestens das Doppelte investiert werden, schätzt die Organistin. Ohne die Hilfe von Sponsoren und Spenden ist das nicht zu stemmen, aber Mandelartz hofft, »dass sich viele Rösrather für die Rettung der Königin aller Instrumente engagieren werden«.

Petra Stoll-Hennen

Sonderkonto des Fördervereins
St. Nikolaus: KSK Köln, BLZ 370 502 99
Konto 372 555 607

An ihrem Arbeitsplatz, auf der Empore im Kirchenschiff von St. Nikolaus von Tolentino, herrscht Organistin Claudia Mandelartz seit mehr als 20 Jahren über 1700 Pfeifen.



Wechsel in der Vorstandsetage

Im Sommer 2012 beginnt im Vorstand der VR Bank eG Bergisch Gladbach eine neue Ära. Thomas Büscher, bislang Bereichsleiter und Prokurist der VR Bank, wechselt Anfang Juni in den Vorstand. Franz Hardy, seit 2005 Vorstandsvorsitzender der VR Bank, wird zum 30. Juni 2012, nach Vollendung seines sechzigsten Lebensjahres, aus dem Vorstand ausscheiden. Lothar Uedelhoven, Vorstandsmitglied seit 1997, übernimmt dann den Posten des Vorstandsvorsitzenden.

Idee der Genossenschaft

»Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele«, so die Philosophie der Gründungsväter Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen.

Franz Hardy, seit 1983 Vorstandsmitglied der VR Bank, davon die letzten sieben Jahre als Vorstandsvorsitzender, verstand wie kein Zweiter zusammen mit seinem Vorstandskollegen Lothar Uedelhoven die Ideale einer Genossenschaftsbank »zu leben«.

Solides und gesundes Wachstum für nahezu alle Bereiche der Bank sind das überzeugende Ergebnis einer bodenständigen Unternehmensführung. Qualität, Vertrauen und Verbundenheit mit der Region führten allein in 2011 zu 1800 neuen Mitgliedern.

Deutliches Wachstum verzeichnet die Bank insbesondere bei den Spareinlagen, beim Eigenkapital und beim Bilanzgewinn. Und auch auf der anderen Seite der Bilanz konnte das hohe Niveau des Vorjahres nochmals übertroffen werden: Ein stabiles Wachstum der Kundenforderungen zeigt, dass die VR Bank fest an der Seite ihrer Privat- und Firmenkunden steht und ihre Verantwortung in der Region verlässlich wahrnimmt. Insbesondere Kredite an Privatkunden mit einem Plus von 9,9 Prozent und öffentliche Förderprogramme mit einem Plus von 19,1 Prozent rundeten ein erfolgreiches Jahr auf der Kreditseite ab. Die Bilanzsumme der Bank blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert bei 1,08 Mrd. Euro.

Beratung auf hohem Niveau

Ein hohes Maß an Kundenzufriedenheit belohnt die Beratungsphilosophie der VR Bank. Bereits zum vierten Mal in Folge erhielt das Institut das begehrte TÜV-Siegel für geprüfte Baufinanzierungsberatung. Bei dieser freiwilligen Zertifizierung, durchgeführt aus der Sicht der Kunden, wurden der VR Bank erneut eine hohe Beratungsqualität und die Umsetzung optimaler Finanzierungskonzepte bescheinigt.



Thomas Büscher

Ist **1969** in Bergisch Gladbach geboren, verheiratet und lebt mit seiner Frau und zwei Kindern in Overath. Nach der Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Raiffeisenbank Rösrath eG beginnt seine Karriere **1991** als stellvertretender Zweigstellenleiter der damaligen Hauptstelle Rösrath. **1993** wechselt er als Betreuer in den Firmenkundenbereich und übernimmt **1999** die Leitung des Bereichs, der die Abteilungen Firmenkunden, Bauträger und Baufinanzierung umfasst. Seit **2000** ist er Prokurist. Zum 1. Juni **2012** wechselt Thomas Büscher in den Vorstand der VR Bank eG Bergisch Gladbach. Büscher arbeitet ehrenamtlich im Vorstand des Rotary Clubs Overath-Rösrath/Bergisches Land.

Franz Hardy

geboren **1952**, wohnt mit seiner Ehefrau seit **1986** in Overath und hat eine erwachsene Tochter. Nach der Ausbildung zum Bankkaufmann macht er seinen Abschluss als staatlich geprüfter Betriebswirt. Zunächst arbeitet er als Verbandsprüfer beim Genossenschaftsverband Rheinland. Von **1983** bis **2005** ist er Mitglied des Vorstandes der Raiffeisenbank Overath-Rösrath. Im Jahr **2005** übernimmt Franz Hardy das Ruder als Vorstandsvorsitzender der VR Bank. Ehrenamtlich engagiert sich Franz Hardy als Vorstandsmitglied in den Bürgerstiftungen, im Lions Club Rösrath und im Vorstand des Fördervereins des Marienkrankenhauses.

Lothar Uedelhoven

Lothar Uedelhoven ist **1961** in Mechernich geboren. Der Diplom-Bankbetriebswirt lebt mit Ehefrau und zwei Söhnen in Neuhonrath. Nach der Ausbildung bei der Volksbank Blankenheim wechselte er zur Raiffeisenbank Lohmar in den Kreditbereich. **1994** übernahm Lothar Uedelhoven als Prokurist die Leitung der Kreditabteilung der VR Bank. Seit **1997** ist Uedelhoven Mitglied im Vorstand. Er ist in diversen Gremien des Verbundes tätig und engagiert sich in der Region bei den Lions in Overath, den Bürgerstiftungen der VR Bank und im Brauchtumsverein Bergisch Gladbach. Zum 1. Juli übernimmt Lothar Uedelhoven den Vorstandsvorsitz.

Mehr als nur Kunde sein

Mitglieder sind die Basis einer genossenschaftlichen Bank. Sie existiert durch ihre Mitglieder und für ihre Mitglieder. Seit Gründung der VR Bank durch Bürgerinnen und Bürger aus Bergisch Gladbach, Overath und Rösrath stehen die Ziele und Wünsche der Mitglieder daher im Mittelpunkt allen unternehmerischen Handelns. Mitglied der Genossenschaft kann nur werden, wer zugleich Kunde der VR Bank wird. Das unterscheidet sie von allen anderen Banken. Ab dann kann ein Kunde sagen: »Diese Bank gehört auch mir.« Mitglieder genießen viele Vorteile. Durch Teilnahme an der Mitgliederversammlung erfahren sie mehr über die Geschäftspolitik und Ziele der Bank. Diese können sie demokratisch mitbestimmen, denn jedes Mitglied hat genau eine Stimme – unabhängig von der Anzahl der Anteile. Und sie profitieren von wirtschaftlichen Vorteilen wie der Dividende oder dem exklusiven Mitglieder-Mehrwert-Programm der VR Bank mit regelmäßigen Veranstaltungsangeboten.

Mitarbeiterförderung

Damit dies auch für die Zukunft gewährleistet ist, wird konsequent in den Nachwuchs investiert. Mit einer Ausbildungsquote von rund zehn Prozent beziehungsweise 26 Auszubildenden liegt man weit über dem Branchendurchschnitt. Zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie individuelle Förderung der Mitarbeiter runden das Konzept erfolgreicher Mitarbeiterentwicklung ab und sind Zeugnis für den hohen Stellenwert interner Personalentwicklung.

Persönlich, partnerschaftlich, nah

Die Verbundenheit mit der Region liegt der Führungsebene besonders am Herzen. Dies zeigt auch der Umfang an Spenden für regionale Projekte, Vereine und Stiftungen, welcher das vorjährige Volumen noch um 7,6 Prozent übertrifft. Verantwortung in der Region und Verbundenheit mit den Menschen vor Ort sind kein Lippenbekenntnis und stehen stets im Fokus des Vorstandes und seiner Mitarbeiter.

Ausblick auf die Zukunft

Die Verantwortlichen der VR Bank nehmen die bisherigen Erfolge aber

auch zum Anlass, auf die neuen Gegebenheiten der Banken- und Finanzwelt flexibel und angemessen zu reagieren. Durch Globalisierung und Technisierung haben sich Bankenwelt und Finanzmärkte grundlegend verändert. Der Wettbewerb innerhalb des dreigliedrigen Bankensystems ist zudem deutlich härter geworden. Das Internet-Banking sowie die Nutzung von Selbstbedienungsmaschinen haben stark zugenommen und sind im Zahlungsverkehr nicht mehr wegzudenken. Zudem steigt der Verwaltungsaufwand stetig durch zahlreiche neue gesetzliche Auflagen.

Das stabile Geschäftsmodell der Genossenschaftsbanken ist jedoch in der Lage, die zunehmenden Aufgaben einer sich ständig verändernden Bankenwelt zu bewältigen. Die Tatsache, dass bei der VR Bank die Menschen, Mitglieder, Kunden und Mitarbeiter stets im Mittelpunkt stehen, bildet das Fundament der Unternehmensidentität.

Wechsel im Vorstand

Sicher ist, die Aufgaben für den Vorstand werden nicht weniger, sondern zunehmen. Der gebürtige Bergisch Gladbacher Thomas Büscher wird zum 1. Juni neues Vorstandsmitglied. Seit rund 20 Jahren ist er bei der VR Bank in verschiedenen Funktionen tätig. Die bisherigen hohen Standards bezüglich Dienstleistungsqualität, Kundennähe und individueller Betreuung sind mit dem Vorstandsteam Uedelhoven und Büscher auch weiterhin garantiert.

Ab dem 1. Juli übernimmt Lothar Uedelhoven den Vorsitz im Vorstand der VR Bank. In 20 Jahren Zusammenarbeit haben sich Uedelhoven und Büscher kennen und schätzen gelernt. Seit 18 Jahren arbeiten sie äußerst erfolgreich im Kreditgeschäft zusammen, zunächst für die Raiffeisenbank Overath-Rösrath und später seit der Neustrukturierung für die VR Bank eG Bergisch Gladbach.

Uneingeschränkt lässt sich sagen, dass der in Overath lebende Thomas Büscher die Tradition der VR Bank fortführt. Er kennt die Region und ihre Menschen bestens. Also gute Voraussetzungen für eine kontinuierliche Arbeit im Vorstand.



Neue Gesichter in Forsbach ...

»Wir danken Ferdinand Jakubassa für sein 37 Jahre währendes erfolgreiches Wirken als Leiter der Filiale in Forsbach« verabschieden die Bankvorstände Franz Hardy und Lothar Uedelhoven den Neurentner und heißen den neuen Leiter willkommen: »Wir freuen uns, mit Dirk Berends (32) einen kompetenten Nachfolger zu präsentieren.«



... und in Hoffnungsthal

Der Overather Benjamin Fischer, zweiter von rechts, leitet die Filiale seit dem 1. April. Der 26-Jährige freut sich auf die neue Aufgabe und ist überzeugt: »Die positive Atmosphäre in dieser Filiale möchte ich auch weiterhin stärken. Dabei sind mir Vertrauen, Kontinuität im Umgang mit Kunden und Kollegen sehr wichtig.«



MENSCHEN IN RÖSRATH



3 Fragen an Kerstin Merzhäuser

Was mögen Sie besonders an der Stadt Rösrath?

MERZHÄUSER: An Rösrath schätze ich die Kombination aus ländlichem und städtischen Leben. Man hat die Natur, ist schnell im Bergischen, im Wald, all das finde ich schön.

Was würden Sie gerne in Rösrath ändern?

Das Erscheinungsbild von Rösrath könnte gepflegter sein. Außerdem sollte die Stadt nicht weiter zersiedelt werden. Man sollte auch mehr auf die optische Qualität der Bebauung achten. Ich würde mir oft hochwertigere Gebäude wünschen, die dem Charakter des Ortes mehr entsprechen.

Verraten Sie uns Ihren Lieblingsplatz in Rösrath?

Im Sommer bin ich am liebsten im Freibad, schon um acht Uhr morgens ziehe ich dann meine ersten Bahnen. Und dann liebe ich noch das Kupfersiefer Tal.

Wer sich mit **Kerstin Merzhäuser** unterhält, dem kommt dieser kluge Satz des ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker in den Sinn: »Es ist normal, verschieden zu sein.« Kerstin Merzhäuser kommt mit Verschiedenheit gut klar. Sie liebt Veränderungen, den Wandel findet sie spannend und nennt ihn Herausforderung, etwas was ihr Spaß macht. Die Arbeit an der Käthe-Kollwitz-Schule verspricht beides – Spaß und Herausforderung, vielleicht auch Spaß durch Herausforderung. »Da kommt keine Langeweile auf«, lacht sie.

Seit drei Jahren (zwei davon kommissarisch) leitet Merzhäuser die Förderschule. Unterrichtet werden Schüler und Schülerinnen mit Entwicklungsverzögerungen und Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Sprache sowie emotionale und soziale Entwicklung. Inklusion ist ein großes Thema. Kinder und Jugendliche mit Behinderungen oder Lernschwächen haben das uneingeschränkte Recht, eine allgemeine Schule zu besuchen. Wie soll das umgesetzt werden?

Kompetenzzentrum ist die Schule auch. Schüler mit besonderem Förderbedarf werden durch Sonderpädagoginnen der Käthe-Kollwitz-Schule in ihrer jeweiligen allgemeinen Schule betreut. Die Dinge ändern sich, Starres bricht auf. »Früher hat jeder Lehrer in seiner eigenen Schulform vor sich hin gearbeitet.« Heute kennt man sich untereinander, muss flexibler werden, mit mehr Verschiedenheit arbeiten.

Flexibel zu sein, sich schnell auf eine neue Umgebung einstellen, das hat Merzhäuser schon als Kind gelernt. Als

Tochter eines Bundeswehrsoldaten ist sie ungefähr alle zwei Jahre umgezogen. »Ich hielt das für völlig normal, dachte, das wäre halt so.« Auch ansonsten ist ihr Leben als Jugendliche ein wenig anders als üblich. Ihre ältere Schwester ist geistig behindert. Möglich, dass ihr späterer Entschluss, Sonderpädagogik zu studieren, dadurch beeinflusst wurde. »Ich musste als Jugendliche schon sehr verantwortungsvoll sein und zurückstecken. Die Aufmerksamkeit geht auf das Kind, das sie mehr braucht. So wie man groß wird, das ist ja zunächst für einen die Realität.«

Die Realität ihrer Schüler sieht oft anders aus. Dem wird an der Käthe-Kollwitz-Schule Rechnung getragen. Auch hier wird Kindern und Jugendlichen Leistung abverlangt, so viel wie sie eben können. Das Ziel ist es, sie in Ausbildung und Arbeit zu bringen, eine Perspektive zu geben im Alltag. Dabei gilt aber noch mehr als an Regelschulen der Satz: »Wir unterrichten Schüler und keine Fächer«, etwas was Merzhäuser nicht genug betonen kann. Beziehungsarbeit sei genauso wichtig wie die Vermittlung von Lernstoff, Kontakt und Vertrauen muss aufgebaut werden. Wenn ein Schüler schwierig und aggressiv sei, gehe das in einer Schulstunde erst mal vor, daran zu arbeiten. Es braucht sehr geduldige Menschen für diesen Beruf. »Man sagt uns Sonderpädagogen ja nach, ein besonderer Schlag zu sein.« Vielleicht auch, weil sie tagtäglich damit umgehen müssen, dass sie nicht alles so unterrichten können wie gehofft und geplant. Als Einzelgänger hielte man das nicht aus, weiß die zweifache Mutter. »Aber wir haben ein tolles Team. Bei uns wird sehr darauf geachtet, dass wir gut und freundlich miteinander umgehen. Und wir geben auch mal zu, wenn wir etwas nicht hinkriegen und helfen uns gegenseitig.«

Und dann sind da ja auch noch die Erfolgserlebnisse, wenn Schüler wieder zurück in die Regelschulen gehen können oder einen Ausbildungsplatz ergattert haben. Sigrun Stroncik



Die Käthe-Kollwitz-Schule, Kompetenzzentrum der Stadt Rösrath

AUS



WIRD



NEU

In Zukunft führen wir auch Autogas

Sauber, sicher und günstig – die Vorteile von Autogas liegen auf der Hand. Autogas zählt schon seit Jahrzehnten zu den weltweit meistgenutzten und sicheren Alternativkraftstoffen.

Unschlagbar ist Autogas in Sachen »günstig«. Die Bundesregierung fördert Autogas mit einem niedrigen Mineralölsteuersatz. Im Energiesteuergesetz ist diese Vergünstigung bis zum 31. Dezember 2018 verankert.



Mit Eröffnung der »neuen« Tankstelle bietet Detlef Lange Autogas an und trägt dem Umstand Rechnung, dass hierzulande die Autofahrer sich verstärkt diesem alternativen Kraftstoff zuwenden.

Neues von der Hoffnungsthaler Tankstelle

Anne und Detlef Lange läuten ein neues Tankzeitalter in Hoffnungsthal ein.

Nach umfangreichen Umbauarbeiten werden im Juli die »Farben gewechselt« und aus Esso wird BFT. Die BFT Tankstellengruppe gehört mit ihren 570 Mitgliedsfirmen und zusammen mehr als 1650 Tankstellen im gesamten Bundesgebiet zu den Großen der Tankstellenbranche.

Detlef Lange freut sich auf seinen neuen Benzinpartner: »BFT steht für erstklassige Qualität bei Produkten und Service. Flexibilität und Offenheit für einen neuen und modernen Auftritt ist garantiert, und wir zählen nun zu den günstigsten Tankstellen im Ort.«

Was bleibt, ist das eingespielte Service-Team rund um Anne und Det-

lef Lange. Svenja Schulze, Kerstin Behr und Albnor Morina sorgen nach wie vor freundlich und kompetent für das Wohlergehen von Auto und Kunde. »Unser Shop, die Waschanlage und die Werkstatt mit dem Kfz-Meister Stephan Tamalun bleiben auch während der Bauphase geöffnet«, erklärt Anne Lange.

Das beliebte Pächterehepaar freut sich auf die nächste »Epoche« mit der neuen, modernen Servicestation.



Anne und Detlef Lange

TANKSTELLE LANGE

Hauptstraße 285
51503 Rösrath Hoffnungsthal
Telefon 02205 2319
Montag - Freitag 6 bis 21 Uhr
Samstag 7 bis 21 Uhr
Sonntag 8 bis 21 Uhr

Handwerk mit Tradition im Bergischen Land

Schiefer – ein Material aus der Ewigkeit für die Ewigkeit! Grau, anthrazit oder bunt schimmernd, in Blöcken, als Tafeln oder kleine Platten, für den Boden, die Wand, das Dach, als Wetterschutz oder Dekor für Innen und Außen.

Als Dach- beziehungsweise Schieferdecker helfen wir dabei, Ihre Ideen und Wünsche praktisch umzusetzen.

In der heutigen, hektischen Zeit sorgt der Anblick von Schiefer für Ruhe und Behaglichkeit, er symbolisiert Beständigkeit und Werterhalt. Wo heute zwischen Kaufen und Recyceln kaum Zeit für Gewöhnung ist, vermitteln Dinge von Bestand umso mehr Ruhe und Vertrauen.

Das Naturprodukt Schiefer spiegelt den Wunsch seiner Besitzer nach etwas Besonderem wieder.

Unser schönes Rösrath liegt am östlichen Rand der Rheinischen Tiefebene, eingebettet zwischen den Naturschutzgebieten Wahner Heide, Königsforst und dem Bergischen Land. Die Nähe zum Rheinischen Schiefergebirge zwischen Rhein, Mosel und Eifel mit seinen hochwertigen, weltweit bekannten Moselschiefervorkommen nutzen seit Generationen Bauherren in der Eifel, dem Westerwald und unserem Bergischen Land. Besonders hier findet man seit alters her die Verarbeitung von Schiefer in jeder Art, als Fachwerkensembles mit wunderschönen Ornamenten, moderne Häuser mit exklusiven Schiefereindeckungen oder Wandverkleidungen in Kombinationen mit Holz und Metall.

Eine Firma wie der Rösrather Dachdeckermeisterbetrieb Wilfried Sauer möchte Ihnen bei der Umsetzung Ihrer Ideen und Pläne helfen.

Seit über einem Jahrzehnt übernehmen wir Dachdeckerarbeiten in Rösrath und der Region. Im Laufe der Jahre haben wir unser Angebot stetig erweitert und können auf ein breites Leistungsspektrum zurückgreifen. Wir bilden uns als Meisterbetrieb ständig weiter, um auch modernste Materialien sowie deren Verarbeitungstechniken anbieten zu können – auch unter Berücksichtigung der aktuellsten gesetzlichen Vorschriften.

Als Mitglied des Dachdeckerverbands Nordrhein, der Handwerkskammer zu Köln und der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land steht unsere Dachdeckerei für Qualität und Fachkompetenz.

Unsere Arbeitsweise: traditionsbewusst, flexibel und fachkundig!

Wir legen großen Wert auf Tradition. Der Kunde steht immer im Mittelpunkt unseres Schaffens. Zuverlässige, fachgerechte und ehrliche Arbeit ist der Grundstein dafür. Wir nehmen uns die nötige Zeit für jedes Projekt, um ausgiebig über Ihre Vorstellungen zu sprechen, genau zu planen und sorgfältig zu arbeiten. Auf Ideen und Vorschläge gehen wir jederzeit ein und setzen diese dann gemeinsam um. Wir kategorisieren nicht nach »kleinen« oder »großen« Aufträgen – deshalb führen wir Reparatur- und Wartungsarbeiten genauso gerne und sorgfältig aus wie die Neueindeckung eines Daches.

www.DachVielfalt.de

Der Begriff Dachvielfalt in unserer Internetpräsenz steht für das große Spektrum unseres Schaffens. Viele unterschiedliche Materialien und Dachformen gestalten unsere Arbeit jeden Tag interessant. Wir lassen uns ohne Vorbehalte auf jeden Kunden neu ein. Wir möchten unserer Arbeit keine Grenzen setzen.

1. Jede Schieferplatte ist ein Unikat und wird von Dachdeckermeister Wilfried Sauer von Hand in Form gebracht.
2. Bei komplizierten Dachgauben ist Talent und handwerkliches Geschick nötig, um die »perfekte Linie« zu schaffen.
3. Teamarbeit auf dem Dach: Dachdeckermeister Wilfried Sauer und Dachdeckermeister Raphael Kühn
4. Für die Büroorganisation ist Wolfgang Sauer zuständig.



**DACHDECKERMEISTER
WILFRIED SAUER**
Stader Berg 12b
51503 Rösrath
Telefon 02205 81889
www.DachVielfalt.de

»VORDERSTER BERG«

IN FORSBACH ENTSTEHT MIT DEM PROJEKT EIN WEITERER TREFFPUNKT FÜR ALLE, DIE GERNE STÖBERN, FREUDE AN AUSSERGEWÖHNLICHEM UND BESONDEREN KLEINIGKEITEN HABEN ... WAS GENAU – KÖNNEN SIE MITGESTALTEN!



RÖSRATHerleben SPRACH MIT FABIAN KOLLE, DEM VERTRETER DER EIGENTÜMER UND DER INHABERIN DER AGENTUR ALEXANDRA RENKE & TEAM.

HERR KOLLE, AUS WELCHEM GRUND PLANEN SIE GERADE ZUM JETZIGEN ZEITPUNKT EIN NEUES PROJEKT IN FORSBACH?

„Hier in Forsbach glauben die Eigentümer, dass es neben der modernen Form des Einkaufens in Onlineshops und in Supermärkten, die den täglichen Bedarf abdeckt, wichtig und richtig ist, eine Möglichkeit zu schaffen, an der das Ausgefallene und Besondere gezeigt werden kann. Ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens ist auch der Aspekt, wo wir leben. Es liegt an uns als Gemeinde, unsere Stadt zu gestalten. Der »Vorderste Berg« soll gerade die Einwohner im Süden Forsbachs anziehen und ansprechen, um diesen Teil wieder mit Leben zu erfüllen, da sich momentan alles im Forsbacher Norden konzentriert. Aus diesem Grund sind wir sehr glücklich, mit der Agentur Alexandra Renke & Team einen Partner für diese Idee gewonnen zu haben, der all dies verkörpert.“

FRAU RENKE, WIE SIEHT IHR PLAN FÜR DEN »VORDERSTEN BERG« AUS UND WIE GEDENKEN SIE DIESEN UMZUSETZEN?

„Wir planen eine Ladenwerkstatt, in der jeder Kunde erleben kann, wie Bücher gebunden, Schmuck kreiert, Laserelemente entworfen werden oder Bilder entstehen. Wir runden unser Sortiment ab, indem wir Geschenkartikel aus den Bereichen Kunsthandwerk, Papeterie und kreative Dekoration anbieten. Bei Weitem ist dies nicht alles, was wir anbieten werden, aber wir wollen uns ja auch ein paar Überraschungen für die interessierten Besucher aufheben.“

HERR KOLLE, WIE GEDENKEN SIE IHRE ZIELE ZU REALISIEREN?

„Neben der Fläche, die Frau Renke mit ihrer Agentur bezieht, sind drei Ladenlokale mit einer Fläche von circa 60 bis zu etwa 90 Quadratmetern und eine Büro- bzw. Praxisfläche mit circa 180 Quadratmetern geplant. Alle Einheiten sind barrierefrei zu erreichen und es stehen genügend Parkplätze direkt vor Ort zur Verfügung. Des Weiteren wird das Gebäude rundherum großzügig mit Fenstern ergänzt, sodass alle Einheiten reichlich durch natürliches Licht erhellt werden.“



FRAU RENKE, WIE ENTWICKELTE SICH DER NAME »VORDERSTER BERG« FÜR DAS OBJEKT?

„Für das Projekt suchten wir einen Namen, welcher die Wurzeln zu Forsbach zum Ausdruck bringt. Also wählten wir die eigentliche Bedeutung von Forsbach zum Namen – »Vorderster Berg«.“

HERR KOLLE, WIE STELLEN SIE SICH DIE ZUKUNFT AM »VORDERSTEN BERG« VOR?

„Die Eigentümer sind offen und interessiert an mutigen und unternehmerisch denkenden und handelnden Menschen, die vielleicht erst eine Idee haben. Das ist oft der erste Schritt. Bei weiteren Schritten stehen wir als Investor, die Agentur Renke und die Stadt in Form von Start-up-Möglichkeiten über die Wirtschaftsförderung beratend und vermittelnd zur Seite.“

Ihr Ansprechpartner: BKM Immobilien GmbH Tel. 02205 9192398 BKM-roesrath@t-online.de



Erstes Werkstattkonzert bei JULIUS MÖBEL am 29. Juni

Kunst und Handwerk liegen nah bei-
einander, die Übergänge sind flie-
ßend. So ist jeder gute Handwerker
immer auch ein bisschen Künstler
und der Künstler muss sein Handwerk
perfekt beherrschen.

Ein gutes Beispiel hierfür ist Tisch-
lermeister Jörg Julius Kapune, der
den schönen Künsten immer schon
zugeneigt war. In seiner Arbeit, die
im Alltag oft ziemlich nüchtern ist und

wirtschaftlichen Zwängen unterliegt,
findet er immer wieder Nischen, um
seine ganz persönliche künstlerische
Note in die Arbeit einfließen zu
lassen.

Aus den Eichenbalken eines ab-
gerissenen Fachwerkhauses gestal-
tet Kapune zum Beispiel elegante,
eindrucksvolle Bodenvasen, die
ebenso wie die nach eigenen Ent-
würfen und mit viel Liebe zum Detail
gestalteten Möbelunikate bei den
Kunden sehr geschätzt sind.

Auch im Familienleben nehmen
Kunst und Kultur bei Sonja und Jörg
Julius Kapune einen festen Raum ein.



Christian Georgi
und Detlev Rose

Im gastfreundlichen Haus der Kapu-
nes gehen Künstlerfreunde ein und
aus und auch der Nachwuchs hat da
keine Berührungsängste. Was lag also
näher, als für Kunden und Geschäfts-
partner ein ungewöhnliches Firmene-
vent zu planen? Die Idee des ersten
Werkstattkonzertes war geboren und
schnell auch künstlerische Mitstreiter
gefunden. Das Berliner Duo **Rose &
Georgi** wird den Hauptpart des Pro-
gramms bestreiten und am **29. Juni**
das Werkstattpublikum ab 20 Uhr mit
außergewöhnlichen Balladen durch
den Abend begleiten. Als »Special
Guest« sorgt der Rösrather Tenor
Robert Meiser für neue Töne in der
Werkstatthalle. Lassen Sie sich über-
raschen. Auf jeden Fall wird das krea-
tive Team um Jörg Julius Kapune für
einige Highlights sorgen, wie etwa die
Verlosung von 25 Gesellenstunden für
den guten Zweck. Wer Glück hat,
kann sich nach der gelungenen Ver-
anstaltung noch im Original-London-
Taxi nach Hause chauffieren lassen.



Jetzt anmelden!
25
Gesellenstunden
im Wert von 1250 Euro
zu gewinnen

Formlos per Mail anmelden können
sich gemeinnützige Institutionen
wie Kindertageseinrichtungen oder
Vereine mit einer kurzen Vorstellung
des Wunschprojekts.
Es entscheidet das Los!

Anmeldung bis zum
20.06.2012 unter
info@julius-moebel.de





Tenor
Robert Meiser

Kreativ & funktionell lautet das Motto des Firmenchefs Kapune, der sein Unternehmen seit der Gründung 1999 ständig erweitert hat und nach drei Umzügen seit 2010 in Untereschbach über eine Werkshalle mit modernstem Maschinenpark verfügt. Hier sind die technischen und räumlichen Bedingungen erfüllt, um all die vielfältigen großen und kleinen Aufträge auszuführen, für die neben Jörg Julius Kapune noch der Betriebsleiter Oliver Passavanti verantwortlich ist. Unterstützt werden sie dabei von fünf Gesellen und der Bürokauffrau Santana Prinz. Auf die Ausbildung im eigenen Betrieb legt der Familienvater Kapune besonderen Wert. So gibt es nicht nur zwei Azubis in der Tischlerei, ab August werden es drei sein, und erstmalig wird dann auch eine Bürokauffrau oder ein Bürokaufmann ausgebildet. Auch der zukünftige Tischlergeselle Paul Druschinez wird bei seiner Ausbildung an der Meisterschule tatkräftig unterstützt.

In den großzügigen Räumen entstehen Sonderanfertigungen wie begehbare Kleiderschränke oder

Einbaumöbel fürs Bad. Überregionale Aufträge für Großbaustellen werden hier vorbereitet, aber auch kleine Reparaturarbeiten ausgeführt, wenn zum Beispiel der Lieblingsstuhl ein Bein verloren hat oder die Haustür ständig klemmt.

Zur ungewöhnlichen Idee des Werkstattkonzertes befragt, dem übrigens noch weitere folgen sollen, antwortet der Tischlermeister lachend: »Handwerker sind eben vielfältig. Maler legen heute Parkettböden, Elektriker verkaufen Küchen und ich als Tischler organisiere eben mal ein Konzert. Und schließlich hat Musik doch auch viel mit Holz zu tun, das braucht man nun mal, um gute Geigen oder Klaviere zu bauen. Die guten Instrumentenbauer sind fast immer auch gute Musiker.«

Na, dann können wir nur noch viel Erfolg wünschen!



1. Werkstattkonzert am 29. Juni 2012

Beginn 20 Uhr

Einlass ab 19 Uhr Eintrittspreis: 12,50 Euro

Die Hälfte aller Einnahmen geht als Materialkostenzuschuss an die Gewinner der Tombola.

Kartenverkauf

auch über unsere Partnerbetriebe:

Der Garten, Rösrath

Elektro Scheldt, Forsbach

Café Windlöck, Honrath

Holz Rottländer, Overath

Bitte frühzeitig reservieren!



Tischlermeisterbetrieb

Zum alten Wasserwerk 6 · 51491 Overath
Telefon 02205 87230 · 02204 589270

www.julius-moebel.de



Geld zurück vom Finanzamt

Bei Handwerkerrechnungen ist das leicht. Voraussetzung ist die Investition entweder in haushaltsnahe Dienstleistungen oder in Handwerkerleistungen. Auf diese Leistungen gewährt der Staat einen Steuerbonus. Und das auch das ganze Jahr über, egal ob man Hauseigentümer, Mieter oder Heimbewohner ist. Grundsätzlich gibt es drei Bereiche für die Möglichkeit der Steuerersparnis. Das heißt,

wo das Finanzamt die Ausgaben bei der Einkommenssteuererklärung anerkennt. Hierzu zählen: haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse und Dienstleistungen inklusive Pflege und Betreuung, Minijobs in Privathaushalten sowie Handwerkerleistungen in Privathaushalten.

Das Finanzamt kann bis zu zwanzig Prozent an den Kosten beteiligt werden, wobei die Höchstgrenze bei

510 Euro im Jahr liegt. Einige Regeln, die freundliche Hilfe des Finanzamtes in Anspruch zu nehmen, sind natürlich zu beachten.

Da ist zum einen der die Beschäftigung regelnde Vertrag. Und zum anderen die Zahlungsweise. Ohne Wenn und Aber wird nur die Banküberweisung von Konto zu Konto akzeptiert. Wer bar bezahlt, verliert die Option zur Steuerminderung – Bares erkennt das Finanzamt nicht an.

Isabel Klocke, BdSt-Referentin für Steuerrecht, vom Bund der Steuerzahler weist auf eine weitere Hürde hin: »Ein Abzug kommt nicht in Betracht, wenn das Beschäftigungsverhältnis zwischen nahen Angehörigen besteht, die im gleichen Haushalt leben.«

Steht die Reparatur der Wasch- oder Spülmaschine an, sollen Fenster gestrichen werden, muss der Fernseher zur Überholung oder soll der heimische Garten in Form gebracht werden, es lohnt sich, einen Fachbetrieb zu beauftragen. Fachgerechte Ausführung und Steuerersparnis inklusive.

Foto: panthermedia, Arne Trautmann



MEISTERBETRIEB FÜR:

- ◆ Innenputz
- ◆ Außenputz
- ◆ Trockenbau
- ◆ Wärmedämm-Verbundsysteme

www.knevelundzink.de



KNEVEL + ZINK

GMBH & CO KG

Elisabethstraße 6

50226 Frechen

Tel. 0 22 34 / 20 54 68

Fax 0 22 34 / 20 54 73



ZUHAUSE IST, WO DAS HERZ IST

Elf Lofthäuser und drei exklusive Eigentumswohnungen
mit Einheiten von 95m² bis 183m² am Ortsrand von
Erftstadt, direkt beim Golfclub Konradsheim



grundwert

DENKMALSCHUTZ-IMMOBILIE!
ERHEBLICHE STEUERVORTEILE FÜR
KAPITALANLEGER UND EIGENNUTZER!

Der perfekte Abschluss NMC Stuckleisten



Stuckleisten, Fußleisten oder Wandpaneele setzen optische Akzente und geben Ihren Räumen das gewisse Extra.

Im Nu können sie eine neue, inspirierende Stimmung erzeugen. Die Kombinationsmöglichkeiten sind vielfältig und im

Handumdrehen geben Sie Ihrem Wohnraum eine ganz persönliche Note

Geburtstags-
geschenk für
unsere Kunden im
Jubiläumsjahr 2012

Sie dinieren –
wir renovieren



Während wir Ihre Räumlichkeiten aufhübschen, laden wir Sie zum täglichen Mittagessen ein – bis zum letzten Pinselstrich!

siebertz
Maler- und Lackiermeister

Ideen für Räume

- moderne Tapeten
- Teppichböden
- Wischtechniken
- Spachtel- & Glättetechniken
- Tapezier- & Lackierarbeiten
- Fassadengestaltung
- Laminat-Fertigparkett



Jörg Siebertz • Auf dem Heidchen 6
51503 Rösrath • Telefon 02205 3068

www.malermestersiebertz.de

Kampf dem Schimmel

Gerade einmal 100 von den über 100.000 Pilzarten sind für den Menschen gefährlich. Sie schwächen nicht nur das Immunsystem, sondern beeinflussen auch negativ die Aufnahme von Vitaminen und Mineralstoffen. Diese können aus der Nahrung nicht mehr optimal aufgenommen werden und der Organismus gerät somit unter Stress.

Das Bundesgesundheitsministerium misst den Pilzgiften (Mykotoxinen) eine ebenso hohe Bedeutung zu wie den Pestiziden.

Ursachenbekämpfung

Mit der Vermeidung von sogenannten Taupunkten in den Baukörpern fängt die Schimmelbekämpfung im Grunde schon an. An diesen Punkten kondensiert das in der warmen Umgebungsluft gebundene Wasser an kälteren Bauteilen, das heißt, es bilden sich kleine Wassertropfen an der kälteren Stelle am Sturz eines Fensters oder auch einer gedämmten Wand.

Im günstigen Fall wird dieses Wasser, bei gut durchlüfteten Bauten, von der wärmeren Raumluft aufgenommen und mit dem Luftstrom beim Lüften wieder nach draußen transportiert.

Im ungünstigen Fall sammelt sich das Wasser und es bilden sich zusammenhängende feuchte Stellen im Material oder an der Oberfläche. Den Schimmel- und Pilzkulturen wird dadurch eine »erstklassige« Lebensgrundlage geliefert.

Natürlich sind nicht nur Taupunkt- oder Dämmungsprobleme die Ursache von Schimmelbefall, sondern auch undichte Installationen oder

die unsachgemäße Ausführung von Montagearbeiten im Fenster- und Türbereich eines Hauses.

Unsichtbarer Feind

Der Hausstaubschimmel ist in seiner Gefährlichkeit noch höher einzustufen. Er ist nahezu unsichtbar, kaum geruchsauffällig und somit noch schlechter erkennbar. Ins Fadenkreuz gerät der Hausstaubschimmel oft erst durch umwelttechnische Untersuchungen.

Die Erfahrung zeigt, dass Innenräume materialbedingt im Sommer zu feucht und im Winter zu trocken sind. Dies führt einerseits zu erhöhter Schimmelgefahr im Sommer sowie andererseits zu vermehrtem Mikroorganismenflug im Winter.

Maßnahmen zur Kontrolle

Eine regelmäßige Kontrolle der relativen Raumluftfeuchte mit einem Hygrometer ist hilfreich. Ganz wichtig – vor allem in der Heizperiode darauf achten, dass sich die relative Raumluftfeuchte in der Bandbreite zwischen 40 bis 55 Prozent bewegt. Besonderes Augenmerk ist dem Bad und der Küche zu widmen. Feuchbelastungen durch Duschen und Kochen sind am besten sofort nach Entstehung aus den Räumen zu entlüften.

Beachtet man einige Grundregeln für gesundes und verträgliches Wohnraumklima, so können eventuell auftretende Gesundheitsprobleme, wie ständige Müdigkeit, häufige Kopfschmerzen, erhöhte Infektanfälligkeit, Asthma und Allergien, zumindest stark eingeschränkt werden.

Grundsätzlich gilt: »Kein Schimmel sichtbar« heißt nicht »Kein Schimmel vorhanden«. Besteht Verdacht auf Schimmel, ist der Rat des Fachbetriebs einzuholen.



Schimmelpilzbefallene Wohnräume sollten grundsätzlich durch einen Fachbetrieb saniert werden.



Stauden machen süchtig

Eine schöne Staudenpflanzung ist die Freude und der Stolz jedes Gartenbesitzers. Wie auch immer der zur Verfügung stehende Gartenraum beschaffen sein mag, mit Stauden in passender Wahl und Zusammenstellung lässt sich jeder Wunsch erfüllen. Um aber von Anfang an und in allen Fällen das Richtige zu tun, muss man die Stauden mit ihren Eigenschaften und Lebensansprüchen gründlich kennen.

Unsere Gartenstauden sind in Lebensbereiche eingeteilt. Das heißt, dass sich die Ansprüche, die sie an Standort und Bodenqualität stellen, nach ihrer weltweiten Herkunft richten. So wuchsen beispielsweise Iris, Kaukasus Vergissmeinnicht, Glockenblume, Storchenschnabel, Krokus oder Pfingstrose ursprünglich auf kaukasischen Heuwiesen. Akelei, Silberkerze oder Indianernessel sind auf feuchten Wiesen im Himalaja zu Hause und Primel, Knöterich oder Taglilie kamen aus der zentralasiatischen Steppe. Von den trockenen Hängen des Mittelmeerraums stammen Lavendel, Zistrose, Rosmarin ... Die Liste könnte man endlos fortsetzen, sie zeigt aber deutlich, welche unterschiedlichen Ansprüche die Einwanderer bei uns stellen.

Die Lebensräume, die unsere Gärten bieten, reichen von schattigen Standorten, Gehölzrandbereichen, dauerfeuchten Böden oder sommertrockenen Beeten bis hin zu steppenartigen, kalkhaltigen Standorten. Da gilt es nun für den Gartenbesitzer, für jeden Staudengast im Gartenbeet den optimalen Platz zu finden. Neben den Bedürfnissen der

Stauden an den Standort sind auch die Wuchshöhe und die Zusammenstellung der Blütenfarben und die Blattformen zu berücksichtigen. Damit nicht genug, sollte man auch daran denken, zu welcher Zeit die Hauptblüte erfolgt. Gerade bei einer sommerlichen Staudenrabatte spielt die Leuchtkraft eine große Rolle. Es sollten immer ein bis zwei Farben dominieren und zu den anderen Tönen Kontraste bilden.

Ausgehend von den natürlichen Standorten sind nun die im Handel befindlichen Gattungen, Arten und Sorten von der Arbeitsgemeinschaft für Sichtung und Selektion von Blütenstauden erprobt und auf Eigenschaften wie Reichblütigkeit, Frosthärte, Laubqualität, Nachblütezustand, Krankheitsanfälligkeit und Wüchsigkeit überprüft worden.

Ein Staudenbeet anzulegen soll viel Freude bereiten und dazu anregen, Dinge auszuprobieren. Auch wenn vielleicht am Anfang nicht alles perfekt funktioniert, sammeln Sie Erfahrungen und bleiben Sie dran. Ist das Ziel dann erreicht, kann ich nur eines sagen: »Stauden können süchtig machen!«



Steffen Lindner,
Mitinhaber der
Gartenbaumschule
»Der Garten«

Adel verpflichtet



Jede Rose allein ist schon eine Attraktion. Mit der passenden Begleitung kommt sie aber noch besser zur Geltung. Zum Beispiel durch harmonisierende oder kontrastierende Farbkombinationen.

Wir sagen Ihnen gern, welche Pflanzen am besten zu Ihrer Rose passen. Bei einem persönlichen Beratungsgespräch in Ihrem Garten oder auf unserem Verkaufsgelände. Denn Ihre bestmögliche Beratung ist unser Anliegen.

Wir freuen uns auf Sie.

DER GARTEN
Gartenkultur erleben

GESTALTUNG VON
THEMENGÄRTEN:
ROMANTISCHER GARTEN
SCHATTENGARTEN
MODERN-ASIATISCHER GARTEN
GARTEN-BASIS-PFLEGE
SEMINARE



Der Garten – Steffen Lindner
& Heinz Schmidtmann
Jahnstraße 10
(hinter der Kirche)
51503 Rösrath
Telefon 0 22 05/8 11 33
www.der-garten-roesrath.de

Geöffnet: Mo. bis Fr. 9–17 Uhr, Sa. 9–13 Uhr
mittags von 13–14 Uhr und mittwochs geschlossen

Die Cheeseburger- Pauschale

Auf der Dienstreise schnell einen Burger essen oder eine Pommes rot-weiß unter finanzieller Beteiligung des Finanzamts. Kein Problem! Aber leider nur für die ersten drei Monate.

Monteure, Außendienstmitarbeiter und ähnliche Berufsgruppen sind berufsbedingt ständig unterwegs und müssen sich auswärts verpflegen.



DIRK H. RUNKEL

Runkel & Standfuß
Steuerberatungsgesellschaft
Hauptstraße 200
51503 Rösrath
☎ 02205 9192200
www.rssp-steuerberater.de

Dies lassen sich die einschlägigen Burgerrestaurants und Pommesbuden gut bezahlen. Um die finanzielle Belastung beim auswärtigen Essen etwas abzumildern, hat der Gesetzgeber die Pauschalen für Verpflegungsmehraufwendungen eingeführt (siehe Tabelle).

Das Verwunderliche an dieser Pauschalierung ist, dass der Gesetzgeber wohl gedacht hat, dass Burger & Co. ab dem vierten Monat billiger werden, denn nach dem dritten Monat ist die Pauschale für Verpflegungsmehraufwendung nicht mehr ansetzbar.

Dies betrifft bevorzugt wohl die Baubranche mit Großbaustellen, die sich über mehrere Monate, wenn nicht Jahre hinziehen. Zuletzt erlebt am neuen Berliner Flughafen. Den Arbeitgebern des Personals in der Baubranche bleibt dabei oftmals nichts

anderes übrig, als die Mitarbeiter nach spätestens drei Monaten einer anderen Baustelle zuzuordnen. Dies wird wohl aus logistischen und fachlichen Gründen nicht immer möglich sein.

Zumindest ist zwischenzeitlich geklärt, dass jeder Arbeitnehmer nur eine regelmäßige Arbeitsstätte haben kann. Zu dieser Arbeitsstätte muss er die vergleichsweise ungünstige Regelung für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte anwenden. Diese Arbeitsstätte sollte dann möglichst die sein, die am nächsten am Wohnort liegt. Zu allen anderen (wechselnden) Beschäftigungsorten gelten dann die günstigeren Regelungen für Dienstreisen.

Wir von der Runkel & Standfuß Steuerberatungsgesellschaft Partner-schaft beraten Sie in diesen und allen weiteren Steuerfragen gerne. Sprechen Sie uns an. *Dirk Runkel*

Dauer	Pauschbetrag je Kalendertag
Mindestens 8 bis weniger als 14 Stunden	6 Euro
Mindestens 14 bis weniger als 24 Stunden	12 Euro
24 Stunden	24 Euro

Märchenhaftes Sommerfest für die Familie

Am **24. Juni** verwandelt sich Schloss Eulenbroich in eine Märchenwelt für alle Rösrather Kinder und Erwachsene, die Spaß am Rätseln und Zaubern haben. Initiator des Festes ist die Katholische Grundschule (KGS), die damit ein ganz besonderes Jahresabschlussfest feiert.

»Die Idee wurde in einer Elternbefragung geboren«, erklärt Schulpflegschaftsvorsitzender Boris Dieckow, »und hat sich im Laufe des Jahres immer weiterentwickelt.« Heraus gekommen ist ein Sommerfest, das

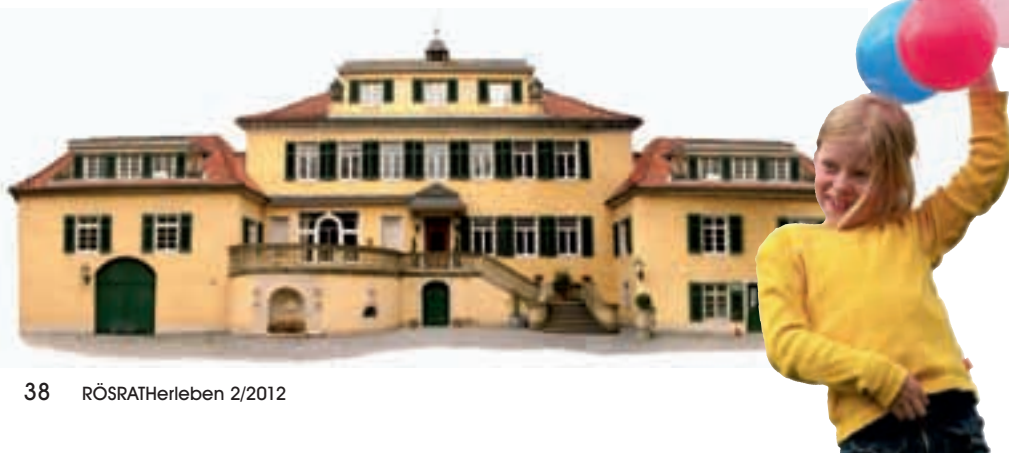
alle Kinder Rösraths in den Mittelpunkt stellt und deren Bedeutung für die Zukunft der Stadt. Natürlich werden auch die Viertklässler verabschiedet und die zukünftigen Erstklässler offiziell begrüßt. Als Schirmherr konnte die Schule den Bundestagsabgeordneten Wolfgang Bosbach gewinnen, der am 24. höchstpersönlich Märchen vorlesen wird. Bürgermeister Marcus Mombauer eröffnet das Fest, auch seine beiden Vorgänger im Amt, Dieter Happ und Karlheinz Krakau, sind mit von der Partie. Mehr als 4000 Preise werden in

einer Tombola verlost, vom Phantasieland-Gutschein bis hin zur Feuer-show für eine Party beim Gewinner zu Hause. Eine Kostprobe vom »Geist des Feuers« gibt es live auf dem Sommerfest. Neben Spiel- und Bastelaktionen ist auch für die Erfüllung kulinarischer Wünsche gesorgt. Die Musical-AG der KGS führt »Rumpelstilzchens Glück« auf und Zauberer Mickey Krause verblüfft mit Tricks und Taschenspieler-Geheimnissen.

Als Co-Gastgeber präsentiert die Schloss Eulenbroich GmbH eine Vorschau des KennenLernenUmwelt-Programms für das Schuljahr 2012-2013. Alle Einnahmen werden einem gemeinnützigen Zweck dienen, der Förderverein der KGS plant zum Beispiel ein Antigewalttraining.

Das Sommerfest beginnt um 11 Uhr und endet nach der Verlosung der Hauptgewinne ab 15 Uhr 30. Alle Rösrather Familien sind herzlich eingeladen. *PSH*

Infos. www.ein-schloss-fuer-kinder.de



Sohn Max hat im April 2002 von seinem 75-jährigen Vater das Elternhaus im Wert von 200 000 Euro übertragen bekommen. Als Gegenleistung wurde ein lebenslanges Wohnrecht an der Erdgeschosswohnung sowie die Versorgung und Pflege im Pflegefall vereinbart. Mit 85 Jahren lebt der Vater inzwischen in einer Pflegeeinrichtung. Die Heimkosten überschreiten die Einkünfte um monatlich 1 500 Euro. Max selber kann aus seinem eigenen Einkommen diese Differenz nicht aufbringen. Was nun?

Für diese Fälle sieht der Gesetzgeber die Rückabwicklung der Schenkung nach den Grundsätzen der ungerechtfertigten Bereicherung vor. Für die Beschenkten ist das in der Regel ein wirtschaftliches Desaster: Oft wurde über Jahre hinweg Zeit und Geld investiert. In dieser Situation gilt es, einen kühlen Kopf zu bewahren und zu prüfen, wie hoch überhaupt der unentgeltliche Anteil bei der Schenkung im Jahr 2002 war. Solange die Eigentumsübertragung im Jahr 2002 nicht gänzlich unentgeltlich war, besteht eine realistische Chance,

mit dem Sozialhilfeträger über die Ansprüche aus § 528 BGB zu verhandeln. Zu diesem Zweck muss der Kapitalwert des Wohnrechtes sowie der Pflegeverpflichtung bei Übertragung ermittelt werden. Der Jurist ermittelt diesen Wert anhand des Bewertungsgesetzes, wobei das bei Übertragung im Jahr 2002 erreichte Lebensalter des Schenkers, der Jahresmietwert des Wohnrechtes und der Jahreswert der Pflegeverpflichtung die Berechnungsgrundlage bilden. Insgesamt lässt sich mit dieser Berechnung der Schenkungsanteil einer Eigentumsübertragung deutlich reduzieren. Die zeitliche Grenze des Rückforderungsanspruchs nach § 528 BGB liegt bei 10 Jahren vom Tage der Übertragung an gerechnet. Danach scheidet die Rückforderung aus.

Relevanz entfaltet diese Problematik im Übrigen auch im Pflichtteilsrecht, wo der unentgeltliche Teil einer bis zu 10 Jahre zurückliegenden Schenkung zwar nicht zur Rückforderung, aber zu einem Pflichtteilsergänzungsanspruch der Pflichtteilsberechtigten führen kann. *Birgitta Wasser*

Geschenkt bleibt geschenkt ...?

Die Problematik unentgeltlicher Eigentumsübertragungen bei Verarmung des Schenkers



BIRGITTA WASSER
Rechtsanwältin
Hauptstraße 71
51503 Rösrath
☎ 02205 87706
www.rechtsanwalt-roesrath.de

Foto: Michael Klein

Hospizdienst feiert zehnjähriges Bestehen

»Wenn viele träumen, wird der Traum zu einer Initiative«, so schildert Christa Michels den Beginn der ökumenischen Hospizarbeit in Rösrath.

Lebensbegleitung in der Zeit des Sterbens nennt die Rösratherin das, was inzwischen 19 Frauen und drei Männer aus voller Überzeugung ehrenamtlich leisten. Michels bildet Interessierte in einem Basis- und Aufbau-seminar sorgsam aus, bis heute konnte sie ihr Wissen an über 100 Rösrather vermitteln. Als Frau der ersten Stunde erinnert sie sich genau

daran, wie aus der Initiative im Sommer 2002 ein Verein wurde, angestoßen vom evangelischen Pfarrer Rolf Abry und seinem katholischen Kollegen Pater Willi Vater. Rund 100 feste Mitglieder unterstützen die Hospizarbeit heute, Annette Stötzel und Beate Groppe-Berke koordinieren hauptamtlich alle Anfragen, ein siebenköpfiger Vorstand setzt neue Ideen tatkräftig um. So gibt es ein kostenfreies Angebot für trauernde Kinder, das gezielt auf deren Bedürfnisse eingeht. Neu ist der Trauerspaziergang, der Menschen zusammen-

führt, die einen Verlust erlitten haben. »Im Zentrum unserer Arbeit steht die aktive Begleitung eines sterbenskranken Menschen«, betont die Vereinsvorsitzende Ursula Hentschke. »Wir sitzen aber nicht als Trauerklöße zusammen«, ergänzt Michels, »sondern lassen uns achtsam auf die Bedürfnisse der Menschen und ihrer Angehörigen ein.« Von einer gemütlichen Tasse Tee bis zu einem guten Glas Wein, vom Beten bis zum politischen Streitgespräch ist alles möglich. Der Hospizdienst kümmert sich um unheilbar kranke Menschen jeden Alters, überkonfessionell und ohne missionarischen Ansatz.

Das 10-jährige Bestehen wird am Samstag, den 25. August gefeiert. Nach einem ökumenischen Gottesdienst in der Versöhnungskirche folgt das Theaterstück »Die Unendlichkeit des Sandkuchens« und zum Ausklang gibt es Buffet und Jazzmusik. Alle Rösrather sind herzlich zur Jubiläumsfeier eingeladen. *PSH*



Ökumenischer Hospizdienst
Rösrath
VR-Bank, Konto:
1101228017,
BLZ 370 626 00,
Telefon 898349,
www.hospizdienst-roesrath.de

Foto: privat

Wir lieben Rös Rath

Rös Rath-Mitte ist in Bewegung. Kaum ist eine Großbaustelle im Herzen der Sülzstadt erfolgreich zu Ende gebracht – wie das Kulturzentrum rund um Schloss Eulenbroich – rücken die Bagger »eins weiter« zur Parkplatzerweiterung gegenüber des Bahnhofs oder um den Abriss der alten Lederfabrik an der Hauptstraße voranzutreiben. Hier soll 2013 ein Vollsortiment-Einkaufsmarkt eröffnen.

Das heutige Rös Rath-Mitte wurde erstmals 1356 urkundlich erwähnt und bestand damals nur aus einer Hand voll Höfe. Heute umfasst Rös Rath-Mitte mit 15 Quadratkilometern gut 40 Prozent des gesamten Stadtgebietes. Wer hier wohnt, ist schnell zu Fuß oder mit dem Fahrrad im angrenzenden Naturschutzgebiet Wahner Heide und im Königsforst – Naherholung im wörtlichen Sinn!

»Das Rös RATHER Zentrum ist für seine Bürgerinnen und Bürger in den letzten Jahren attraktiver geworden«, stellt

Robert Scheuermeyer, Pressesprecher der Interessengemeinschaft »Gemeinsam für Rös Rath« (GfR) fest und fügt direkt hinzu: »Aber das reicht noch nicht.« Neu gestaltete Gehwege, einheitliche Laternen, mehr Grün und ein ausgeweitetes Parkplatzangebot haben dem Stadtbild gutgetan. Zu einem lebendigen und liebenswerten Stadtteil gehören für Scheuermeyer und die GfR-Vorstände Manuela Viemann-Klapsing und Hans Jürgen Kautz aber auch gemeinsame Erlebnisse, die Identität stiften und Spaß machen. Und eine breite Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten, die es derzeit in Rös Rath-Mitte mit 66 Einzelhandelsgeschäften auf einer Verkaufsfläche von 11300 Quadratmetern noch gibt.

Zentrale Einkaufsmeile ist die Hauptstraße. Schlendert man an ihr entlang, findet man vom Foto-, Optik-, Buch- und Schreibwarengeschäft über Haus- und Heimtextilien bis hin zur Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik, Haushalts- und Spielwaren sowie Sportartikeln alles, was das Herz begehrt. Garten- und




HAUS KLEINEICHEN
ALTEN- UND FAMILIEN- GERIATRIE
Telefon 02207/1071
www.HausKleineichen.de

Wir nehmen uns Zeit für Sie und Ihre Gesundheit!



SÜLZTHAL APOTHEKE
Hauptstraße 19, 51503 Rös Rath
☎ 2580 www.suelzthal-apotheke.de

SEIT ÜBER 30 JAHREN

BRock Reisebüro GmbH
Hauptstraße 244
51503 Rös Rath Hoffnungsthal
Telefon 02205 924 70
Hauptstraße 23-25
51503 Rös Rath
Telefon 02205 927 20
www.brock-reisen.de

 **Kreissparkasse Köln**
www.ksk-koeln.de

Filiale Hoffnungsthal
Hauptstraße 260
51503 Rös Rath
Tel.: 02205 8003-0

DER GARTEN
Gartenkultur erleben

Der Garten –Steffen Lindner und Heinz Schmidmann
Jahnstraße 10, 51503 Rös Rath
Telefon 02205 8 11 33
www.der-garten-roesrath.de

Praxis für Podologie

 **Renate Ott**
Medizinische Fußpflege
Schönrather Str.151
51503 Rös Rath
Termin nach Vereinbarung ☎ 02205 3840

Blumenliebhaber schätzen die gute Beratung und das hochwertige Angebot in den Fachgeschäften. Trotz Großstadtnähe behaupten sich auch Bekleidungsgeschäfte mit einem kundenorientierten Sortiment. Die Auswahl an Drogeriewaren und Arzneimitteln ist groß, denn zahlreiche Ärzte und Dienstleistungseinrichtungen sind mitten im Ort bequem zu Fuß erreichbar. Arztbesuch oder Einkaufsbummel – ein Grund für einen süßen Zwischenstopp in Rösrath-Mitte findet sich immer, beim Bäcker oder bei einem sündhaft leckeren Eis. Bei schönem Wetter kann man im Café am Sülzthalplatz sitzen oder in den Auen hinter Schloss Eulenbroich die Sülz entlangschlendern und dort im neuen Restaurant eine Pause einlegen.

Als Wermutstropfen empfinden viele Rösrather die Schließung des zentral gelegenen Supermarktes. Die Aufwertung dieses Areals mitsamt Tiefgarage steht auch auf dem Wunschzettel von »Gemeinsam für Rösrath«.

Petra Stoll-Hennen

Der GfR-Vorstand Christian Servos, Manuela Viemann-Klapsing, Jürgen Kautz, Bernd Körber und Robert Scheuermeyer investieren Ideen und Tatkraft um Rösrath voranzubringen.



Gemeinsam für Rösrath

»Bei uns ist der Name Programm«, bekräftigt Robert Scheuermeyer und erläutert den besonderen Ansatz der 2010 neu gegründeten Unternehmergemeinschaft Handel und Gewerbe Gemeinsam für Rösrath (GfR): »Hier engagieren sich nicht nur rund 40 ortsansässige Unternehmen, sondern fast ebenso viele Privatpersonen, Menschen mit Bürgersinn für ihre Stadt.« Gleich zum Auftakt beim Rosenmontagszug 2011 verkündeten die GfRler als fleißige Ameisen im Blau-mann ihr Motto »Wir machen uns stark für Rösrath«. Seither lässt der Verein unter dem Vorsitz von Manuela Viemann-Klapsing und Hans Jürgen Kautz den Worten

Taten folgen: Im Frühjahr hob das Team einen Bauernmarkt aus der Taufe, der 2012 mit großem Zuspruch wiederholt wurde. Im Herbst folgte ein großes Straßenfest mit Kinderflohmärkten, das am **2. September** 2012 unter dem Motto **Jahrmarkt** erneut stattfinden wird. Auch das soziale Engagement kommt nicht zu kurz, sei es bei der Blumenpflege am Sülzthalplatz oder beim Verkauf des **Rösrather Kulturkaffees**, mit dessen Erlös kulturelle Projekte in Rösrath gefördert werden. Und wenn zum langen Einkaufsabend im Advent der Nikolaus mit der Stretchlimousine kommt, wird nicht nur die Hauptstraße von Lichtern gesäumt, sondern vielleicht sogar die große Rotbuche 2012 in hellem Glanz erstrahlen.

Fotos: RÖSRATHerleben (6)

dental+suite
zahnmedizin heibach

**Gemeinschaftspraxis
Dres. Heibach**
Hauptstraße 49, 51503 Rösrath
Telefon 02205 21 12
info@zahnmedizin-heibach.de
www.zahnmedizin-heibach.de

DER PARTNER FÜR IHRE
GESUNDHEIT BIETET HILFEN ...

- ... in Bad und WC
- ... rund ums Pflegebett
- ... für Hygiene und Pflege
- ... zum Heben und Aufrichten
- ... für mehr Mobilität
- ... für die häusliche Umgebung

REHA-ACTIV®
Rehabilitations- und Medizintechnik

Otto-Brenner-Straße 1, 51503 Rösrath
☎ 02205 80000, www.reha-activ.de

WASSER
Sanitär - Heizung

Hauptstraße 18, 51503 Rösrath
Telefon 02205 1234
Fax 02205 3796
www.klauswasser.de
info@klauswasser.de

BeDeKaWe
Ihre KFZ-Meisterwerkstatt

Zufriedenheit schafft Vertrauen

BeDeKaWe ■ Auelsweg 22 ■ 53797 Lohmar
Telefon 02246 169471 ■ Mobil 0173 5465263
Telefax 02246 169471
info@bedekawe.de ■ www.bedekawe.de

Apotheke
zur alten Post
AKTIV FÜR IHRE GESUNDHEIT



Hauptstraße 51
51503 Rösrath
Tel. 02205 6677
Fax 02205 85959
Beatrix Mattlener & Manuela Heider OHG

Persönlich, partnerschaftlich, nah:
„Meine Bank“

 **VR Bank eG**
Bergisch Gladbach
www.vrbankgl.de



Rovinj zählt zu den schönsten Orten der Adria. Die Altstadt gilt als typisches Beispiel einer mittelalterlichen, mediterranen Stadt. Der lange venezianische Einfluss ist hier unübersehbar.

Istrien

Kroatiens Halbinsel an der Adria ...

Die grüne Halbinsel im Herzen Europas, so wird Istrien auch bezeichnet. Und das hat seinen Grund. Wenige Kilometer von der Küste entfernt lockt eine vollkommen unberührte Natur. Obstgärten und Wälder, Olivenhaine und Weinberge prägen das Bild der Hügellandschaft. Dazwischen eingestreut steinerne Bergdörfer, in denen die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Zum Beispiel Pazin mit seiner Festung über der Fojba-Schlucht, das Künstlerörtchen Groznan, das jeden Sommer Musiktalente aus aller Welt anzieht, oder das Burgstädtchen Motovun mit seinem prächtigen mittelalterlichen Gewand. Von der begehbaren Befestigungsmauer hat man eine weite Aussicht über das Mirnatale. Diese hügelige Romantik im Hinterland lockt die Besucher mit ambitionierten Landgasthäusern und Restaurants, es sind Genussrouten entlang der Olivenöl- und Weinstraßen. Trüffel aus dem Hinterland, Scampis aus der Adria, in Istrien wächst, springt und schwimmt das Beste nur einen

Katzensprung vom Teller entfernt. Die Zeiten von Cevapcici und Fleischplatten waren gestern. Die Halbinsel stellt sich heute als neue Gourmet-Destination vor mit vielen delikaten Bodenschätzen, feinsten Meeresfrüchten, Olivenölen der Weltklasse, Weinen mit Charakter und der königlichen weißen Trüffel.

Seit der Antike gab es in Istrien immer wieder neue Herren, zunächst die Griechen und Phönizier, dann die Römer und Venezianer, dann Österreich-Ungarn, schließlich die Italiener und nun die Kroaten. Die unterschiedlichen Küchenkulturen hatten eines gemeinsam, sie benutzten und benutzen regionale Produkte. Selbst die kulinarisch verwöhnten Italiener kommen bevorzugt am Wochenende ins Nachbarland und folgen den Spuren eines Landsmannes, der noch heute für Raffinement und Lebenslust steht: Giacomo Casanova.

Die Adria-Halbinsel war schon immer ein begehrtes Ziel von Eroberern, die ihre Spuren hinterlassen



Byzantinische Ausgrabungen auf Brioni

haben. Heute warten 539 Küstenkilometer mit 44 Stränden, an denen die blaue Flagge als ökologisches Umwelt-Gütesiegel weht, auf die Touristen. Mit ausgezeichnete Wasserqualität und Unterkünften für jeden Geldbeutel bietet die Küste neben Sonne und Strand aber unzäh-



Auch Gourmets kommen in Istrien auf ihre Kosten. Vorbei sind die Zeiten von Cevapcici und Co, stattdessen kann man sich jetzt an heimischen Trüffeln und besten Weinen aus der Region erfreuen.



Durch den barocken Balbi-Bogen aus dem 17. Jahrhundert gelangt man in die Altstadt von Rovinj.



lige Sehenswürdigkeiten, die die einstige Bedeutung dieser Region verkünden. Die Hafenstadt Porec, deren Flaniermeile mit venezianischen Hausfassaden den römischen Namen Decumanus trägt und zur Euphrasius-Basilika mit Fundamenten aus dem vierten Jahrhundert führt. Rovinj mit den schmalen verwinkelten Gassen, den Künstlerateliers, Cafés, kleinen Läden und uralten Palazzi in Hinterhöfen und über allem thront die Basilika der heiligen Euphemia, erbaut vom Baumeister des Campanile von Venedig. Die Ähnlichkeit lässt sich nicht verleugnen. Weiter nach Pula, hier bauten die Habsburger Mitte des 19. Jahrhunderts ihren Kriegshafen. Aber die erste Blüte erlebte die Stadt bereits zur Römerzeit mit dem Bau der kolossalen Arena, die heute eine fantastische Kulisse für Theater und Konzerte internationaler Stars ist.

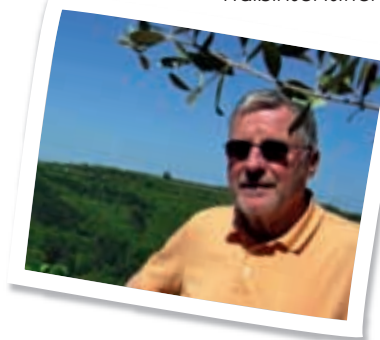
Der Inselarchipel Brijuni war bis zum Ersten Weltkrieg Treffpunkt für Monarchie und Adel, Industrielle und das reiche Bürgertum. Bereits 1913

gab es hier das erste beheizte Winterschwimmbad.

Nach dem Zweiten Weltkrieg entdeckte Jugoslawiens Präsident Tito die Inselgruppe für sich und empfing Staatsgäste und Hollywood-Schauspieler auf Brijuni. Heute kann man die Inseln vom Hafenstädtchen Fazana in gut 15 Minuten via Bootshuttle erreichen.

Und noch etwas spricht jedenfalls zurzeit für Istrien, die Preise liegen circa 30 Prozent unter denen Italiens auf der anderen Seite der Adria.

Der Rösrather Journalist Wilfried Kochner unterwegs auf der kroatischen Halbinsel Istrien



Fotos: Markus Haslinger (1); Zirojevic(1); Petr Blaha (4)

Foto: panthermedia (1) Francisco Javier Alcerrecá Gomez;

Studiosus

me & more

Alleine reist man am besten gemeinsam.

z. B. Andalusien für Singles und Alleinreisende, Erbe der Mauren, Flamenco und Strand. 12 Tage in 4-Sterne-Hotels, im Einzelzimmer ab 2345 €

Intensiverleben



Buchung und Beratung nur bei uns!

BRock
Reisebüro
GmbH

Hauptstraße 244, 51503 Rösraht Hoffnungsthal
Telefon 02205 92470

Hauptstraße 23-25, 51503 Rösraht
Telefon 02205 92720

www.brock-reisen.de

JUNI

RÖSRATH erleben



VERSÖHNUNGSKIRCHE UND VOLBERGER KIRCHE ONLY BY GRACE

Der Gospelchor Volberg ist stolz auf die Verpflichtung des Gaststars David Thomas für seine Gospelkonzerte am **15. Juni** in der Versöhnungskirche Rösrath und am **16. Juni** in der Volberger Kirche.

Engagements beim Buddy Holly Musical in Hamburg sowie beim Tabaluga Musical in Oberhausen und als »Papa Dampflok« beim Starlight Express in Bochum machten ihn zu einem populären und gefragten Musicalsänger.

Alfonso Garrido, der bereits letztes Jahr bei der Gospelnacht den Volberger Gospelchor begleitete, sorgt auch diesmal wieder für den guten Groove.

VERSÖHNUNGSKIRCHE RÖSRATH

EINE NACHT MIT DER KÖNIGIN

Die von der Kantoristin Doris Röskenbleck organisierte Rösra-ther Orgelnacht findet dieses Jahr zum zehnten Mal in der Versöhnungskirche am **30. Juni** statt, mit renommierten Künstlern, unter anderem der Mezzosopranistin Mechthild Georg, der Cellistin Vera Wiese-Herzhoff, dem Organisten Jan Vermeire aus Veurne, Cindy Rinck, Claudia Mandelartz, Martin Schmidt und Doris Röskenbleck. Begleitet werden sie vom Kammerchor Forsbach und einem Bläserensemble mit Christoph Barth, Trompete, Patrick Dreyer, Trompete, Carsten Lutz, Posaune, und Tobias Sünder, Bassposaune. Die lange Nacht, von 19.30 bis 24 Uhr, verspricht den Freunden der Königin der Musikinstrumente einen wunderbaren Hörgenuss.



Mechthild
Georg,
Jan Vermeire
und Vera Wiese-
Herzhoff

2.6. Good News! Musical mit dem Jugendchor »Together«. Text und Musik Doris Röskenbleck. Evangelische Kirche Volberg. Beginn 18 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Info: Doris Röskenbleck ☎ 90100820.

3.6. RösrathJazz. Die Rösrath Allstars und eine Porzer Bigband spielen beim Benefizkonzert der LIONS im Schloss Eulenbroich. Beginn 19.30 Uhr (Einlass ab 18.30). Eintritt 8 €, Jugendliche 4 €. Karten unter www.schloss-eulenbroich.de und ☎ 9010090.

8.6. Sommerfest. Die Hauptschule des Freiherr-vom-Stein-Schulzentrums feiert von 15 bis 18 Uhr unter dem Motto »Gemeinsam sind wir stark«. Info: ☎ 1236.

9.6. Büchertauschbörse. Buchfreunde treffen sich am Bücherschrank auf dem Rathausplatz in Hoffnungsthal zum Büchertausch. Von 12 bis 15 Uhr. Info: Eva Richter ☎ 802111.

10.6. Waldfest. Das traditionelle Waldfest mit dem Männergesangsverein Concordia Forsbach in der Forsbacher Mühle. Beginn 11 Uhr. Der Eintritt ist frei. Info: Manfred Höcker ☎ 3261.

13.6. Leseclubtreffen. Für kleine Leserratten von 6 bis 10 Jahren in der Stadtbücherei Rösrath, Hauptstraße 69. Von 15 bis 17 Uhr. Info: Walter Matheisen ☎ 83711.

15. und 16.6. Only by Grace. Gospelkonzerte mit dem Gospelchor Volberg und David Thomas, Gesang, und Christoph Eisenburger, Piano. Die musikalische Leitung hat Doris Röskenbleck. Evangelische Versöhnungskirche Rösrath und Evangelische Kirche Volberg. Beginn 20 Uhr. Eintritt 5 €, ermäßigt 3 €. Info: Doris Röskenbleck ☎ 90100820.

16.6. Badewannenrennen. Auf ein Neues. Um 16 Uhr auf der Sülz. Schiff ahoi.



markilux

Raumausstattung
Frank Breuer

Meisterbetrieb seit 1962 in Rösrath

- Polsterei
- Gardinen & Dekorationen
- Teppichböden
- Matratzen
- Sonnenschutz
- Markisen
- Insektenschutz

Frank Breuer
Goethestraße 3
51503 Rösrath
Telefon 02205 12 94

16.6. Kunst in der Schmiede. Die Jahresausstellung beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende für den Kinderschutzbund Rösraht wird gebeten. Info: Mala und Roland Krämer ☎ 84502.

17.6. MGv Rösraht. Das traditionelle Sommerfest des Männergesangsvereins Rösraht im Schloss Eulenbroich. Beginn 11 Uhr. Der Eintritt ist frei. Info: Günther Kerscher ☎ 84126.

17.6. Stadfeuerwehrtag. Die Löschgruppe Rösraht feiert ihr 112-jähriges Bestehen mit einem spannenden Programm ab 11 Uhr auf dem Schützenplatz in Rösraht.

19.6. Kindersprachtherapie. Mit der Logopädin Patricia Kirchner in der Kita Volberg. Beginn 11 Uhr. Info und Anmeldung Kita Volberg ☎ 90100827.

20.6. Kinder machen ein Gedicht. Mit Hans Bruckner. Beginn 15.15 Uhr. Stadtbücherei Rösraht, Hauptstraße 69. Info: Walter Matheisen ☎ 83711.

23.6. White Night im Freibad. Das Hoffnungsthaler Freibad wird gerockt. Die Party ist organisiert durch die IG Hoffnungsthal, Heidi Meurer. Beginn 19, Eintritt 23,50 €. Siehe auch Seite 12-13.

24.6. Flohmarkt. In Hoffnungsthal auf dem Veumplatz. Info: Marianne Potzelt ☎ 6477.

24.6. Gemeindefest. In Volberg ab 11.30 Uhr. Info: Gemeindeamt Volberg, Volberg 4 ☎ 901008-0.

24.6. Jahresabschlussfest. Die Katholische Grundschule Rösraht feiert im Schloss Eulenbroich. Beginn 11 bis 17 Uhr. Info: Schloss Eulenbroich GmbH ☎ 9010090. Siehe auch Seite 38.

25.6. Blutspenden. Forsbach, Evangelisches Gemeindezentrum, Bensberger Straße 238. Spenderpass und Personalausweis mitbringen. 16 bis 19.30 Uhr. www.drk-blutspende.de.

26.6. Ausstellung. Grafische Arbeiten von Mary Bauermeister im Schloss Eulenbroich. Eröffnung der Ausstellung durch Wolfgang Kobbe. Beginn 18.45 Uhr. Info: Ingrid Ittel-Fernau ☎ 84867.

26.6. Sur-Gitarrenmusik des Südens. Gitarrist Jens Müller-Herrou präsentiert sein Soloprogramm im Bergischen Saal von Schloss Eulenbroich. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 12 €, Fördermitglieder 10 €. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ☎ 907320.

27.6. Vorlesen und Basteln. Für Kinder im Vor- und Grundschulalter in der Stadtbücherei Rösraht, Hauptstraße 69. Von 15 bis 17 Uhr. Info: Walter Matheisen ☎ 83711.

28.6. Die Kleine Zauberflöte. Organisiert durch die LIONS präsentiert die »Opernwerkstatt am Rhein« in der Aula des Freiherr-vom-Stein-Schulzentrums um 15 Uhr Mozarts Kinderoper. Eintritt 2 €. Siehe auch Seite 6.

29.6. Waldbeerkirmes. Die legendäre Kirmes in Forsbach auf dem Parkplatz Halfenhof.

30.6. Eine Nacht mit der Königin. 10. Rösrahter Orgelnacht in der Versöhnungskirche Rösraht. Beginn 19.30 bis 24 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Info: Doris Röskenbleck ☎ 90100820.



SCHLOSS EULENBROICH

GITARRENMUSIK DES SÜDENS

Mit »SUR-Gitarrenmusik des Südens« präsentiert der Lohmarer Gitarrist Jens Müller-Herrou am **26. Juni** im Bergischen Saal Schloss Eulenbroich sein Soloprogramm vom klassischen Tango über spanische Gitarrenmusik bis hin zu berühmten Jazzstandards. Hierzu zählen unter anderem »EL Choclo« und »SUR« aus der goldenen Ära des Tangos, sowie »Nuages« von Django Reinhardt und »Summertime« von George Gershwin.

LIONS CLUB RÖSRATH

KLEINE ZAUBERFLÖTE

Wolfgang Amadeus Mozarts Opernstück wird in einer kindgerechten Darbietung von rund einer Stunde am **28. Juni** in der Aula gespielt. Die Geschichte der Zauberflöte wird frisch und farbenfroh präsentiert. Gerade Kinder, die zum ersten Mal eine Oper sehen, werden hier mit Leichtigkeit und Spaß an die Aufführung herangeführt. Ermöglicht wird die Aufführung durch das Engagement des LIONS-Clubs Rösraht anlässlich seines 10-jährigen Jubiläums.



SPORTBRILLEN



Dynamische Zeiten...

- Bei jeder Sportart die optimale Bewegungsfreiheit mit bestem Seh- und Tragekomfort.
- Scharfes Sehen und perfekter Schutz beim Sport auf der Straße, im Gelände, der Luft, auf dem Wasser oder in den Bergen.
- Jede Situation bringt eine neue Herausforderung an Ihre Augen. Wir haben die idealen Sportbrillen für Ihre Aktivitäten.

Wir beraten Sie gerne!

Gummersbach
OOPTIK Contactlinsen

Inh. Bernd Körber e.K.

Hauptstraße 74
51503 Rösraht
Telefon: 02205/83171

JULI

RÖSRATH erleben

RÖSRATH LÄUFT

5. BENEFIZLAUF

Der Startschuss am **1. Juli** zum fünften Rösrather Benefizlauf fällt um 10 Uhr im Innenhof von Schloss Eulenbroich.

Neu beim diesjährigen Benefizlauf ist ein Staffellaufen für alle Kinder im Grundschulalter von 5 bis 10 Jahren. Die Nachwuchsläufer bilden jeweils eine Vierergruppe. Also zum Beispiel aus der Schulklasse oder Musikgruppe oder einfach vier Freunde. Gelaufen wird viermal die Strecke der Bambini mit jeweils 470 Metern. Hier ist der Start gegen 10.25 Uhr und es gibt einen tollen Mannschaftspokal zu gewinnen.



WÖLLNER-STIFT

WILHELM BUSCH

»Die Tugend will nicht immer passen.« Bittere und wenig anrührende Töne findet Busch auch für ein bei ihm eher untergeordnetes Thema, die Liebe. Am

4. Juli dreht sich im Wöllner-Stift alles um den großen deutschen Dichter. Die Literatur wird musikalisch begleitet durch »The Downtown Three« mit Werner Geck, Klavier, Leonard Jones, Bass, und Hans Laaks am Schlagzeug. Der Kabarettist Peter Bochynek führt im Vortragssaal durch das Programm.



1.7. Rösralh läuft. Der zum fünften Mal von der SPD organisierte Benefizlauf startet ab 10 Uhr. Veranstalter und Info: SPD Jörg Singelstein ☎ 894242.

1.7. Verkaufsoffener Sonntag. In Forsbach mit Sommerfest. Info: Miriam Siebertz ☎ 3068 und Doris Dapprich-Martiny ☎ 919476.

1.7. Der wilde Westen. Exkursion durch den Königsforst. Beginn 14 Uhr. Veranstalter VHS Köln mit dem Turmhof. Info: VHS ☎ 0221 22125990.

1.7. Fußball-Europameisterschaft. Finale in Kiew. Beginn 20.45 Uhr.

2.7. Schürreskarrenrennen. In Forsbach um 10.30 Uhr. Der Nubbel wird um 19 Uhr verbrannt. Info: Ortskartell Forsbach, Norbert Nurma ☎ 84349.

3.7. Die orientalische Seidenstraße. Diavortrag mit dem Rösralher Künstler Hans Günter Blau im Haus Kleineichen, An der grünen Furth 5. Beginn 14.30 Uhr. Info und Anmeldung: Haus Kleineichen ☎ 1071, www.silk-road-tour.de.

4.7. Lesecclubtreffen. Für die kleinen Leseratten von 6 bis 10 Jahren in der Stadtbücherei Rösralh, Hauptstraße 69. Von 15 bis 17 Uhr. Info: Walter Matheisen ☎ 83711.

4.7. Wilhelm Busch. Im Vortragssaal des Wöllner-Stifts, Bahnhofstraße 26. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 12 €, 10 € für Mitglieder. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich, Ingrid Ittel-Fernau ☎ 907320.

7. und 8.7. Amateurfunk. Fieldday G17 auf dem Feilenberg in Lohmar, Nähe Hof Trimborn. Am Samstag um 12 Uhr und am Sonntag um 10 Uhr. Info: Frank Marmor ☎ 0177 8503221.



Heimann Bäckerei • Cafe • Bäckerbistro



Bei uns erhalten Sie das komplette Sortiment aus **eigener** Herstellung. Ob Brot, Brötchen, Teilchen oder Kuchen, bei uns ist alles noch **handgemacht**. In unserer Backstube arbeiten zwei Bäckermeister, drei Bäckergehilfen und zwei Auszubildende. Sie fertigen jeden Morgen **für Sie** qualitativ hochwertige Backwaren mit viel Liebe und Hingabe.

**Wir backen ausschließlich hauseigene
Brotrezepturen und keine Fertigmischungen!**

www.baeckerei-heimann.de

Filliale Heiligenhaus
Bensberger Straße 23
☎ 02206 951649

Filliale Hoffnungsthal
Hauptstraße 239
☎ 02205 896238

Filliale Immekeppel
Lindlarer Straße 141
☎ 02204 768339

Café Heimann's Much
Hauptstraße 28
☎ 02245 9073893

Filliale Rösralh
Hauptstraße 73
☎ 02205 908856

Filliale Untereschbach
Olper Straße 37
☎ 02204 75457

8.7. Der Heidenelke auf der Spur. Eine botanische Wanderung mit Werner Funken, gewidmet der Blume des Jahres 2012. Treffpunkt: um 11 Uhr am Turmhof, Kammerbroich 67. Die Wanderung dauert rund drei Stunden und wird veranstaltet vom Bündnis Heideterrasse.

9.7. bis 17.8. Fußballcamp. Jeweils einwöchige Trainingscamps für Kids. Info: UHKEV Heike Kock ☎ 0221 5005678.

14.7. Eselwanderung. Eine ganz neue Möglichkeit, die Wahner Heide zu erkunden. Die folgsamen und unstörischen Lasttiere vom Glanhof Mohr warten um 11 Uhr am Turmhof, Kammerbroich 67. Die Teilnahme ist kostenfrei und auf 10 Teilnehmer begrenzt. Info und Anmeldung: Jürgen Neumann ☎ 0163 6021204.

15.7. Rösrath Classic. Die 15te Oldtimer-Veteranenfahrt für Automobile und Motorräder startet um 9 Uhr vom Krewelshof. Info: Automobilclub Bergischer Löwe, Robert Selbach ☎ 01782516261.

21.7. Rösrather Heidespaziergang. Die Wahner Heide wird den Spaziergängern von Heidefachleuten erklärt. Findet an jedem dritten Samstag im Monat kostenfrei und ohne Anmeldung um 14 Uhr statt. Veranstalter ist das Bündnis Heideterrasse.

27.7. Blutspenden. Hoffnungsthal, TVH-Jugendheim, Bergsegen 11. Spenderpass und Personalausweis mitbringen. 16 bis 19.30 Uhr. www.drk-blutspende.de.

28. und 29.7. Veurne. Diesmal ist zur Bülberprozession eine zweitägige Fahrt in die wunderschöne mittelalterliche Rösrather Partnerstadt in Flandern geplant. Info: Kulturbüro Stadt Rösrath, Eva Richter ☎ 802111.

FORSBACH

SONNTAGS EINKAUFEN

Am **1. Juli** lädt Forsbach zum Tagesausflug ein. Nicht nur die Waldbeerkirmes, auch das von der Interessengemeinschaft organisierte Sommerfest mit den, an diesem Tag geöffneten, Forsbacher Geschäften versprechen ein prima Sonntagsvergnügen für die ganze Familie.



HOFFUNGSTHAL UND RÖSRATH FUSSBALL CAMP

Fußballbegeisterte Kids haben ihre Freude an den, von »Unternehmen helfen Kids« organisierten, Fußball-Trainingscamps in Hoffnungsthal ab **9. Juli** und in Rösrath ab **16. Juli**.

Am letzten Tag findet das Abschlussturnier statt mit Übergabe der Abschiedsgeschenke, der Urkunde mit Erinnerungsfoto sowie der Siegerehrung. Prominente Fußballer und Trainer verraten ihre Tricks und Kniffe. Die Teilnahmegebühren betragen 129 Euro bis 159 Euro, je nach Dauer des Camps.

Informationen unter www.uhkev.de.

HAUS KLEINEICHEN SILK-ROAD-TOUR

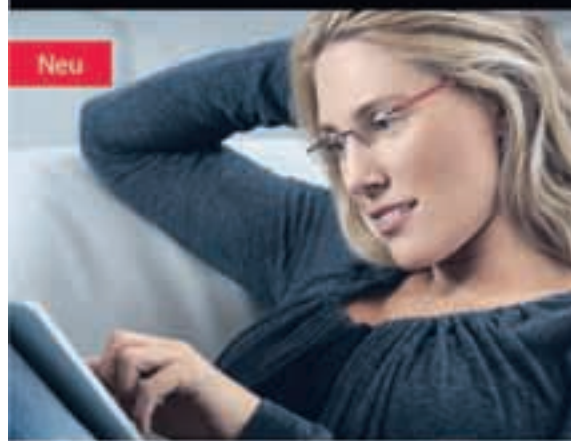
Der Rösrather Künstler, Fotograf und Globetrotter Hans Günter Blau lädt am **3. Juli** im Haus Kleineichen zu einem Diavortrag über seine Reise »Die klassische Seidenstraße« durch China vom Kashgar über Xian und weiter nach Peking ein.

Eine Auswahl seiner eindrucksvollen Fotos ist bis Juli im Haus Kleineichen ausgestellt.



HENNES Augenoptik

Das Entspannungsplus für Ihre Augen



R
RODENSTOCK
Das heißt: Look perfect.

Rodenstock Brillenglas - Aveo: Unterstützt Sie beim häufigen Blickwechsel zwischen Nähe und Ferne.

Dank einer leichten unsichtbaren Lesehilfe im unteren Bereich des Brillenglases ist das Sehen weniger ermüdend, Ihr Blick bleibt länger frisch und leistungsfähiger.

Optimal für Smartphone und Tablet-PC Nutzer



Weitere Informationen

HENNES Hörakustik

Besser hören - Besser verstehen

- kostenloser Hörtest
- kostenlose Überprüfung Ihrer Hörsysteme
- Tinitus-Beratung
- Hausbesuche nach Vereinbarung



www.facebook.com/HENNES.Optik.Hoerakustik



Sülztalplatz 1-3
Rösrath
Tel.: 02205-87076

www.hennes-im-netz.de Köln - Lohmar - Rösrath

AUGUST

SCHLOSS EULENBROICH

KINDERKUNSTSOMMER

In Kooperation mit »KennenLernenUmwelt« lädt der Kulturverein Schloss Eulenbroich am **13. bis zum 16. August** Kinder von fünf bis zehn Jahren zum »Sommer auf der Burg« ein.

Organisiert durch die Jugendkunstschule Köln unter der Leitung von Sisko Zielbauer steht an vier Tagen im Werkstattgebäude und am Schloss Werken und Gestalten in Kunst, Theater und Musik auf dem Programm. Die Teilnahmegebühr pro Kind beträgt 80 Euro und beinhaltet die Kosten für das Spielmaterial und für Essen.

Am Donnerstag, den 16. August zeigen die Kinder den Eltern und Geschwistern und Verwandten und Freunden, was sie gelernt und geübt haben.



VOLBERGER KIRCHE

ORGELKONZERT

Andreas Meisner ist nicht nur Domorganist und Kirchenmusikdirektor am Altenberger Dom, sondern auch Leiter von drei Chören, darunter des 1957 gegründeten Oratorienchors Köln, bestehend aus 100 Sängern.

Am **19. August** ist er in der Volberger Kirche an der Orgel zu hören.

Er spielt Werke aus fünf Jahrhunderten, unter anderem von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Jan Pieterszoon Sweelinck und Jehan Alain.

Der Eintritt zu diesem außerordentlichen Konzert ist frei, eine Kollekte findet am Eingang statt.

RÖSRATH
erleben

4. und 5.8. Rosenfest. Schloss Eulenbroich lässt rote Rosen regnen. Am Sonntag wird die neue »Rösrather Rosenkönigin« gekürt. Samstag von 10 bis 19 Uhr und Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Eintritt 2 €. Info: Schloss Eulenbroich ☎ 9010090. Siehe auch Seite 4.

8.8. Gespräche um vier. Die Vorsitzende des Kulturvereins Schloss Eulenbroich Ingrid Ittel-Fernau lädt jeden zweiten Donnerstag im Monat um 16 Uhr ins Büro des Kulturvereins zum Gespräch rund um die Kultur von Rösrath ein. Info: Ingrid Ittel-Fernau ☎ 84867.

12.8. Heidemoore und Auwälder. Moore und moosbewachsene Wälder üben eine besondere Faszination aus. Diese Lebensräume findet man auch in der Nähe des Turmhofs. Werner Funken führt diese rund dreistündige botanische Exkursion zu den mystischsten Orten der Wahner Heide. Treffpunkt um 11 Uhr am Turmhof, Kammerbroich 67. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

13. bis 16.8. KinderKunstSommer. Für Kinder von fünf bis 10 Jahren. Jeweils von 9.30 bis 16 Uhr. Am 16.8. sind alle zur Abschlussveranstaltung eingeladen von 16 bis 18 Uhr. Teilnahmegebühr 80 € für Material und Essen. Info und Anmeldung: Kulturverein Schloss Eulenbroich Ingrid Ittel-Fernau ☎ 907320 oder fernau@aol.com.

18.8. Rösrather Heidespaziergang. Findet jeden dritten Samstag im Monat um 14 Uhr statt. Treffpunkt ist der Turmhof, Kammerbroich 67.

19.8. Sommerkonzert. Orgelmusik aus fünf Jahrhunderten mit dem Organisten Andreas Meisner in der Volberger Kirche. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt ist frei – Kollekte. Info: Doris Röskenbleck ☎ 90100820.

Fotos: panthermedia (2), Lewis Lee, Gelpi José Manuel, privat (1)

WIR ERLEDIGEN FÜR SIE:

Maschinenservice und Wartung
Elektroinstallationen und Schaltschrankbau



RK Siebdrucktechnik GmbH · Nußbaumweg 31 · D-51503 Rösrath · Telefon: 02205 94997-24
Mail: sullivan@rk-siebdruck.de · www.rks-service.de

19.8. Künstlerkollektive. In der Kunstschmiede Krämer in Kooperation mit dem Kulturamt Rösrath ab 16 Uhr. Bensberger Straße 21. Info: Mala und Roland Krämer ☎ 84502.

20.8. Blutspenden. Rösrath, Evangelisches Gemeindehaus, Hauptstraße 16. Spenderpass und Personalausweis mitbringen. 16 bis 19.30 Uhr. www.drk-blutspende.de.

24.8. Tagesexkursion. Mit dem Geschichtsverein Rösrath nach Monschau. Info: GV Rösrath ☎ 84636. www.gv-roesrath.de.

25.8. Jubiläum. Der Ökumenische Hospizdienst feiert sein 10-jähriges Bestehen. Die Aufführung eines Theaterstücks und der Auftritt der Jazz-Sängerin Petra van Delft zählen zu den Programmhöhepunkten. Info: Ökumenischer Hospizdienst Rösrath, Brigitte Ferber ☎ 8988214. Siehe auch Seite 39.

26.8. Weidewirtschaft. Eine Wanderung zu den vom Glanhof bewirtschafteten Weideflächen der Wahner Heide. Treffpunkt um 14 Uhr am Turmhof, Kammerbroich 67.

26.8. RösrathJazz. Hot Jazz mit den Seatown Seven aus Wuppertal im Bergischen Saal Schloss Eulenbroich. Beginn 16 Uhr. Eintritt 15 €, Fördermitglieder 12 €. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich, Ingrid Ittel-Fernau ☎ 84867 und 907320.

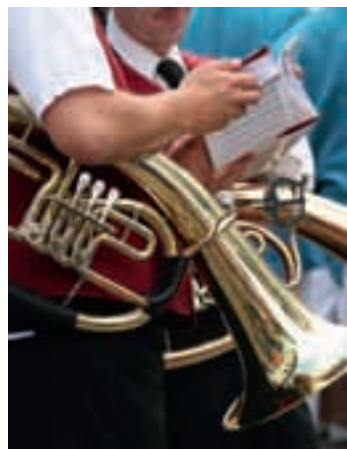
27.8. Starke Frauen. ...des alten Testaments. Teil I des dreiteiligen Vortrags mit Renate Trapp. Beginn 20 Uhr im Kolpingshaus, Rösrath. Info: Kolpingsfamilie Martin Grün ☎ 895838.

31.8. bis 3.9. Schützenfest. Traditionelle Veranstaltung der Rösrather Schützenbruderschaft Sankt Sebastianus mit Festzügen, Tanz, Liveauftritten und Nubbelverbrennung.

WAHNER HEIDE

WEIDEWIRTSCHAFT

Der **26. August** gehört den Glanrindern, Wasserbüffeln und Eseln des Glanhofs in der Wahner Heide. Informationen über Tierhaltung werden ergänzt durch einen Vortrag über Beweidungsprojekte, welche für die Erhaltung der offenen Heideflächen von zentraler Bedeutung sind.



RÖSRATH

SCHÜTZENFEST

Das erste September-Wochenende gehört traditionell den Rösrather Schützen. Es geht los am Freitag, **31. August** um 16.30 Uhr mit dem Prinzenschießen der Schützenjugend. Am Samstag führt ab 20.30 Uhr wieder der traditionelle Fackelzug durch den Ort zum Schützenplatz.

Geschossen wird am Sonntag mit dem Ritter- und Königsschießen auf den Hochstand. Das Bürgerkönigsschießen findet anschließend statt.

Nach dem großen Festzug durch Rösrath naht der Höhepunkt, der Krönungsball im Festzelt.

Die Nubbelverbrennung am Montag beendet das diesjährige Rösrather Schützenfest.

KOLPINGSFAMILIE RÖSRATH

STARKE FRAUEN TEIL I

Eva, Sara, Judith und Deborah – vier Frauen des Alten Testaments: stark, einflussreich und tatkräftig. Doch was wissen wir heute noch von ihnen? Die Vortragsreihe »Starke Frauen des Alten Testaments« mit Renate Trapp möchte auf Spurensuche gehen und Porträts der vier Frauen zeichnen. Der erste Teil findet am **27. August** im Kolpingshaus statt. Die Fortsetzungen mit Teil II sind am 19.9. und Teil III am 1.10. 2012.



www.luetz.de

Sie müssen nicht mehr zum TÜV ...



... auch wir führen
Haupt- und Abgasuntersuchungen
sowie **Änderungsabnahmen** (z.B. Felgen,
Fahrwerk, Anhängerkupplung) durch.

Öffnungszeiten:

Mo.- Fr.: 8.00 - 16.30 Uhr, Sa.: 9.00 - 12.00 Uhr



Kraftfahrzeug-Sachverständige

Hauptstraße 141, 51503 Rösrath
Telefon 02205 92910



ZUM SCHLUSS

Ein Auto für Rusty & Co



Wenn Rusty, der Wüstenbussard, oder einer seiner zahlreichen geflügelten Kollegen von der Greifvogelstation wegen eines gebrochenen Flügels zum Tierarzt transportiert werden muss, wurde bisher das private Auto genutzt.

Dirk Sindhu, der Leiter der Greifvogelstation, findet, das geht so nicht mehr: »Wir brauchen dringend ein kleines Transportfahrzeug.« Das Auto kostet 9000 Euro. 5000 Euro sind schon zusammen und weitere Spenden sind hochwillkommen.

VR-Bank, BLZ: 37062600,

Konto: 401221050/000

»Spende Greifvogelhilfe«

2288 Euro

Bis Juni 2012 konnten aus dem Erlös der RÖSRATHerleben Postkartenaktion insgesamt 2288 Euro an den Kinderschutzbund überwiesen werden. Wir danken den Käufern und Verkäufern.



Senioren brauchen Senioren

Ob für den täglichen Spaziergang, die Hilfe beim Einkaufen oder zum Lesen oder einfach nur zum Plaudern, immer mehr Senioren benötigen und freuen sich über Unterstützung im Alltag.

Die Seniorenberatungsstelle Rösraht koordiniert diesen Service mit ihren ehrenamtlichen Helfern und stellt zum Beispiel Kontakte zu den Behörden her oder hilft bei Anträgen und bei der Formulierung wichtiger Briefe.

All diese Hilfen tragen dazu bei, dass sich unsere älteren Mitbürger leichter im Alltag bewegen können.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann nehmen Sie bitte Kontakt auf mit der Seniorenberatungsstelle an der Evangelischen Versöhnungskirche Rösraht. Montags von 15 bis 17 Uhr und donnerstags von 10 bis 12 Uhr oder telefonisch 88032.

DIE HERBSTAUSGABE ERSCHEINT IM SEPTEMBER

RÖSRATH erleben

Bauer & Thöming Verlag GbR
Lüghauser Straße 81, 51503 Rösraht

Redaktion

Harald Bauer, bauer.harald@roesratherleben.de
Elke Thöming, thoeming.elke@roesratherleben.de
Telefon 02205 896151, Fax 02205 896590

Anzeigenberatung

Telefon 02205 896151
Mobil 0173 5123822
Fax 02205 896590
info@roesratherleben.de

Grafik & Produktion. Elke Thöming
thoeming.elke@roesratherleben.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe. Alexander Haas,
Petra Stoll-Hennen, Sigrun Stroncik

Auflage. 10 000

Druck. Broermann Offset-Druck, Troisdorf

Datenanlieferung. Vorzugsweise druckfertige PDF/X-3-Dateien. Bitte beachten Sie, dass sämtliche für das Dokument benötigten Schriften und Original-Bilddaten enthalten sind. Farben müssen in CMYK-Prozess- Farben deklariert sein (kein RGB). Sonderfarben bedürfen vorab einer besonderen Vereinbarung. Nur bei Lieferung einwandfreier Daten und Vorlage eines Proofs übernehmen wir die Gewähr für Format, Text und Farbbarkeit. Ansonsten können wir für Abweichungen keinerlei Haftung übernehmen.

IMPRESSUM

Haftung. Für den Inhalt der Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung für die Richtigkeit von Veröffentlichungen können Redaktion und Verlag trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernehmen.

Urheberrecht. Die Urheberrechte für von uns gestaltete Anzeigen, Fotos, Entwürfe, Berichte sowie an der gesamten grafischen Gestaltung liegen beim Verlag. Eine Veröffentlichung ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlags, auch in Teilen, nicht gestattet. **Die Veröffentlichung der von uns gestalteten Anzeigen in Fremdd Medien wird gesondert berechnet.**

Für unaufgefordert eingesandte Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlags.

VR-Baufinanzierung: Sorgenfrei. Solide. Sofort.



**Jetzt
beraten lassen!
02202 126-0**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit der TÜV-geprüften Baufinanzierung der VR Bank eG Bergisch Gladbach kommen Sie sicher, schnell und sorgenfrei an Ihr Wunschzuhaus. Egal ob Sie bauen oder ein fertiges Objekt kaufen möchten, wir finden mit Ihnen die für Sie passende Finanzlösung. Sprechen Sie mit Ihrem Berater, rufen Sie uns an: 02202 126-0 oder gehen Sie online.



Internationales
Jahr der
Genossenschaften
2012



VR Bank eG

Bergisch Gladbach

www.vrbankgl.de/baufi

AUSGEZEICHNET!



Rösrather Möbelzentrum
Höffner GmbH & Co. KG
Auf der Grefenfurth 5
51503 Rösrath/Köln
Tel. 02205 73-0

Öffnungszeiten: Mo. - Sa. von 10 bis 20 Uhr
www.hoeffner.de
www.facebook.com/Moebel.Hoeffner

Höffner®

Wo Wohnen wenig kostet!

